



EKVO-Client

Programm zur Erstellung der Jahresberichte gem. Anhang 1, 2, 3 und 4 nach Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO)

(Installations- und Bedienungsanleitung)



ab EKVO-Client Version 4.6.5

Bearbeitung: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
Dezernat W2
Ursula Schwenzer
Andrea Schmidt
Rheingaustraße 186
65203 Wiesbaden

Telefon: 0611/6939-793 oder -560

Fax: 0611/6939-774

E-Mail: ursula.schwenzer@hlnug.hessen.de und
andrea.schmidt@hlnug.hessen.de

Bearbeitungsstand:

21.01.2022

Inhaltsverzeichnis:

1	EINLEITUNG	5
2	DOWNLOAD, INSTALLATION UND AKTUALISIERUNG	7
2.1	Voraussetzungen für die Nutzung des EKVO-Client	7
2.2	Verwendete Verzeichnisse	8
2.3	Download	8
2.4	Installation	8
2.4.1	Geführte Installation mittels Installationsprogramm	9
2.4.2	Installation per ZIP-Datei	10
2.5	Aktualisierung	10
2.5.1	Anstoß der Aktualisierung	10
2.5.2	Ablauf der Aktualisierung	11
2.5.3	Einstellungen für die Aktualisierung	12
2.6	Deinstallation	13
3	MENÜ	15
3.1	Bericht	16
3.1.1	Neu	16
3.1.1.1	Kanalnetzbericht (Anhang 1 EKVO) und Bericht zu Regenentlastungsanlagen, Regenrückhaltebecken und Regenklärbecken (Anhang 2 EKVO)	17
3.1.1.2	Kläranlagenbericht (Anhang 3 EKVO) und Bericht zu „Sonstige Kläranlagen“ (keine Kleinkläranlagen)	20
3.1.1.3	Kleinkläranlagenbericht (Schmutzwasserzufluss < 8 m ³ /d, nach Anhang 4 EKVO)	23
3.1.1.4	Berichte für betriebliche Messwerte WRRL (Umsetzung WRRL Maßnahmenprogramm)	25
3.1.2	Neu mit Datenübernahme	27
3.1.3	XML-Berichtsdaten importieren	30
3.1.4	Speichern	32
3.1.5	Löschen	32
3.1.6	Prüfen	34
3.1.7	Drucken	35
3.1.8	Versenden (an Behörde)	36
3.1.8.1	Fertigen Bericht an Behörde versenden	36
3.1.8.2	Versendeten Bericht erneut bearbeiten bzw. durch Kenndatenimport aktualisieren	42
3.1.9	Importieren	42
3.1.10	Exportieren	45
3.1.11	Beenden	46
3.2	Fachdaten	47
3.2.1	EKVO-Berichte	47
3.2.2	Betriebliche Messwerte WRRL	47
3.3	Administration	48
3.3.1	Kenndaten manuell importieren	48

3.3.2	Kenndatenstand anzeigen	49
3.3.3	Datensicherung	50
3.3.4	Daten aus Sicherung wiederherstellen	51
3.3.5	Sicherungsverzeichnis öffnen	52
3.3.6	Software aktualisieren	52
3.3.7	Benutzervorgaben	55
3.3.7.1	Standardeinstellung für Netzwerkverbindung	55
3.3.7.2	Allgemeines zum Setzen der Voreinstellungen für die Netzwerkverbindungen	56
3.4	Hilfe	58
3.4.1	Inhalt der Hilfetexte	58
3.4.2	Über EKVO	59
4	SONSTIGE FUNKTIONALITÄTEN DES EKVO-CLIENT	60
4.1	Filter und Sortier-Menü für Navigationsbaum	60
4.2	Aktualisierung von Kanalnetzen	63
4.3	Plausibilitätsprüfung	63
4.4	Sortier- und Editierfunktionen	66
4.5	Anlegen von Prüfstellen	70
5	ZUSAMMENFASSUNG	72

1 Einleitung

Die hessische Umweltverwaltung betreibt seit vielen Jahren das Fachinformationssystem (FIS) „Hessische Abwasseranlagen (HAA)“, in dem Kläranlagen- und Kanalnetzdaten und auch die Daten der Jahresberichte nach der hessischen Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) enthalten sind.

Mit der vorliegenden Anwendung, dem EKVO-Client, können Sie die Jahresberichte nach EKVO erstellen und verwalten.

Im Rahmen der Berichtspflicht sind Jahresberichte zu erstellen nach:

- Anhang 1 EKVO: Eigenkontrolle von Abwasserkanälen und -leitungen
- Anhang 2 EKVO: Eigenkontrolle von Regenentlastungsanlagen, Regenrückhaltebecken und Regenklärbecken
- Anhang 3 EKVO: Eigenkontrolle von direkt in das Gewässer einleitenden Abwasserbehandlungsanlagen mit biologischen Reinigungsstufen (ohne Kleinkläranlagen)
- Anhang 4 EKVO: Eigenkontrolle von Kleinkläranlagen

Ab der Version 4.6.5 besteht neu die Möglichkeit die Berichte für betriebliche Messwerte zur Umsetzung der Phosphorreduzierung an kommunalen Kläranlagen gemäß Maßnahmenprogramm (MP 2015-2021) der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)" mit dem EKVO-Client zu erstellen und der zuständigen Wasserbehörde zuzusenden.

Der EKVO-Client muss mit „EKVO-KENNDATEN“ gefüllt werden. Diese stehen regelmäßig aktualisiert auf der Homepage des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie zum Download bereit:

<https://www.hlnug.de/themen/wasser/abwasser/kommunales-abwasser-in-hessen/ekvo-jahresberichte>

Sollten Sie Daten zu Ihren Anlagen vermissen oder eine Korrektur wünschen, stehen Ihnen die für Sie zuständige Wasserbehörde für fachliche Fragen oder das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) für Rückfragen zur Installation und Handhabung zur Verfügung.

Diese Kenndaten beinhalten alle Stammdaten wie Kläranlagennamen, Betreiber, Betreiberadressen, Kanalnetznamen, analytische Kenngrößen, Adressen und E-Mail-verzeichnisse der jeweils für Sie zuständigen Wasserbehörden u.v.m.

Die Berichte werden über Auswahlmasken (Landkreis / Ort / Kläranlage / Kanalnetz / Betreiber und Berichtsjahr) einmalig angelegt. In den Folgejahren können diese dann mit den relevanten Stammdaten direkt in den neuen Bericht übernommen werden.

Bei den Berichten zu Kleinkläranlagen ist es aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich, zu der ersten Berichterstellung einen Freischaltcode einzugeben. Diesen erhalten Sie von der für Sie zuständigen Wasserbehörde.

Der Ausdruck der von Ihnen erstellten Berichte, erfolgt im PDF-Format.

Hierzu ist es notwendig, auf dem Rechner ein entsprechendes Programm wie zum Beispiel den Adobe-Reader installiert zu haben.

Der Versand der Berichte erfolgt Online oder Offline.

Haben Sie ein gängiges E-Mailprogramm auf Ihrem Rechner installiert, wird beim Versand eines Berichtes automatisch der E-Mail-Client geöffnet. Die Adresse der zuständigen

Behörde, Betreff, Anhänge (XML-Datei) und Anschreiben sind vorbelegt.

Sollte es zu Problemen beim E-Mailprogramm kommen, siehe hierzu die Hinweise im Kapitel 2.1, Seite 7.

Achtung: Es kann beim automatischen Versand pro E-Mail nur ein Bericht versendet werden. Im Offline-Betrieb können Sie die XML-Dateien aus dem bei der Erstellung genannten Verzeichnis in ein E-Mailprogramm übernehmen.

Wegen der eindeutigen Zuordnung wird dem ONLINE-Versand der Vorzug gegeben.

Das in dem EKVO-Client integrierte Updatemenü bietet Ihnen den Komfort der ständigen Aktualität Ihres Programmes. Achten Sie auch auf die Hinweise auf den Internet-Seiten des HLNUG:

<https://www.hlnug.de/themen/wasser/abwasser/kommunales-abwasser-in-hessen/ekvo-jahresberichte>

Sollten Sie Wünsche oder Anregungen zu diesem Programm haben, würden wir uns freuen, wenn Sie diese dem HLNUG per E-Mail an ekvo@hlnug.hessen.de mitteilen.

2 Download, Installation und Aktualisierung

2.1 Voraussetzungen für die Nutzung des EKVO-Client

Der EKVO-Client ist derzeit als **Einzelplatzversion** konzipiert.

Folgende Ausstattung wird für den Rechnerarbeitsplatz vorausgesetzt, um den EKVO-Client betreiben zu können:

- Windows 10
 - Die Anwendung ist prinzipiell auch unter Windows 7 und Windows XP lauffähig. Für eine stabile Nutzung wird jedoch Windows 10 empfohlen. Für die Nutzung unter früheren Windows-Versionen kann keine Unterstützung gegeben werden.
- Rechnerausstattung:
 - Die Ausstattung des Rechnerarbeitsplatzes sollte grundsätzlich den Anforderungen von Microsoft für Windows 10 entsprechen, wobei zu beachten ist, dass der EKVO-Client derzeit ein 32-bit-Programm ist.
 - Für die Installation des EKVO-Client werden rund 350MB Plattenplatz benötigt. Für Arbeitsdateien sollten noch einmal ab 500MB Plattenplatz zur Verfügung stehen, so dass auch genügend Platz für Datensicherungen zur Verfügung steht, die automatisch bei jeder Aktualisierung und bei jeder Übernahme von Kenndaten erfolgt.
 - Der Bildschirm sollte mindestens ein 17“-Monitor mit einer Auflösung von 1280x1024 Pixeln sein. Der EKVO-Client funktioniert prinzipiell auch mit kleineren Bildschirmen, wobei dann bei manchen Masken ein manuelles Verschieben des Bildes (scrollen) erforderlich ist, um alle Inhalte sehen zu können.
 - Ein Internet-Anschluss ist nicht zwingend erforderlich, wird jedoch für den Berichtsversand und die Aktualisierung empfohlen.
- Anzeigeprogramm für PDF-Dateien
 - z.B. Adobe-Reader
- E-Mail-Programm, welches eml-Dateien öffnen kann.
 - Dieses E-Mail-Programm sollte auch als Standardprogramm für eml-Dateien in Windows registriert sein.
 - **Ab Outlook 2010** werden eml-Dateien standardmäßig geladen.
 - Für **Outlook 2003** und **Outlook 2007** muss man die letzten Updates dieser Outlook-Versionen installieren und dem Dateityp *.eml Outlook als Standardprogramm zuweisen.
 - **Mozilla Thunderbird** unterstützt zwar standardmäßig eml-Dateien, damit jedoch nach dem Öffnen der eml-Datei in Thunderbird ein direktes Versenden möglich ist, muss das Add-on **X-Unsent support** installiert werden. Siehe <https://addons.thunderbird.net/de/thunderbird/addon/x-unsent-support/> .

2.2 Verwendete Verzeichnisse

Die Anwendung verwendet folgende Verzeichnisse:

- **Installationsverzeichnis** mit einigen Unterverzeichnissen für die Anwendungskomponenten. Dieses Verzeichnis wird vom Installationsprogramm erstellt.
Standard: *c:\Programme (x86)\ekvoclient*
- **Arbeitsverzeichnis *ekvoclient***, welches automatisch in Ihrem **Benutzerverzeichnis** beim ersten Start des EKVO-Client angelegt wird und nicht umbenannt werden darf. Hier werden wiederum die Unterverzeichnisse **configuration**, **instance**, **p2** und **user** abgelegt. Die ersten drei Verzeichnisse enthalten Verwaltungsinformationen des Programms. Im Verzeichnis **user** werden die Nutzerdaten, also Ihre Daten, abgelegt. Im Verzeichnis **user\db** befinden sich alle Ihre Daten in einer Anwendungsdatenbank. Wenn Sie dieses Verzeichnis löschen, sind auch alle Ihre mit dem EKVO-Client erstellten Daten gelöscht.
- **Verwaltungsverzeichnis**: Der EKVO-Client legt verschiedene Verwaltungsdateien im Nutzerverzeichnis im Ordner **.eclipse** ab. Insbesondere werden hier die Programmaktualisierungen verwaltet. Das Verwaltungsverzeichnis sollte deshalb nicht gelöscht werden. Löscht man es oder benennt es um, ist wieder die mit dem Installationsprogramm installierte Programmversion aktiv, da alle nachträglich heruntergeladenen Aktualisierungen nicht mehr verfügbar sind.

2.3 Download

Für die Installation der Anwendung „EKVO-Client“ stehen Ihnen folgende Varianten zur Verfügung:

- Installation per Download
Unter dem Link www.hlnug.de/static/medien/wasser/abwasser/download_ekvo.php steht Ihnen die Installationsdatei *setup_ekvoclient_VERSION.exe* (z.B. *setup_ekvoclient_4.6.2.20200108-1142.exe*) zum Download zur Verfügung. Starten Sie die Installation danach per Doppelklick auf die herunter geladene Datei.
- Installation von CD
Die Programm CD können Sie beim Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie bestellen (siehe www.hlnug.de/static/medien/wasser/abwasser/download_ekvo.php). Legen Sie die CD in ihr CD-Laufwerk. In der Regel startet ihr Rechner dann die Installation über die Datei *setup_ekvoclient_VERSION.exe* (z.B. *setup_ekvoclient_4.6.2.20200108-1142.exe*) automatisch. Falls dies nicht der Fall sein sollte, starten sie die Installation durch Doppelklick auf diese Datei bitte selbst.
- Auf Nachfrage können Sie auch eine ZIP-Datei *ekvoclient_VERSION.zip* erhalten, die Sie für eine mit Ihren Mitteln automatisierte oder für eine manuelle, nicht geführte Installation verwenden können.

2.4 Installation

Wichtiger Hinweis: Durch die Installation einer neuen Version des EKVO-Client gehen Ihre vorhandenen Daten, die sie mit einer früheren Version erstellt haben, nicht verloren. Ggf. werden die bestehenden Daten zur Nutzung in der neuen Version beim ersten Start konvertiert, wobei zuvor immer automatisch eine Datensicherung erfolgt.

2.4.1 Geführte Installation mittels Installationsprogramm

Grundlage: Die Installationsdatei *setup_ekvoclient_VERSION.exe* .

Schritt 1 – Setup-Programm starten

Das Installationsprogramm *setup_ekvoclient_VERSION.exe* (z.B. *setup_ekvoclient_4.6.2.20200108-1142.exe*) starten.

Schritt 1a – Administratorrechte einräumen

Unter Windows 10 wird die Installation von Programmen standardmäßig nur Benutzern erlaubt, die Administrationsrechte besitzen. Deshalb erscheint als erstes folgende Rückfrage von Windows:

- ***Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?***
 - Programmname: *setup_ekvoclient_VERSION.exe*
 - Verifizierter Herausgeber: Unbekannt
 - Dateiusprung: Festplatte auf diesem Computer
- ***Geben Sie, wenn erforderlich, ein Administratorkennwort ein, und klicken Sie auf „Ja“, um den Vorgang fortzusetzen.***

Wenn Sie nicht selbst über ein Benutzerkonto mit Administrationsrechten verfügen, bitten Sie einen Administrator, Sie bei der Installation zu unterstützen. Lassen Sie ihn das weitere Installieren durchführen.

Schritt 1b – Deinstallation einer bestehenden Installation

Ist bereits eine Version des EKVO-Client installiert, so wird automatisch der Assistent zum Deinstallieren dieser bestehenden Version aufgerufen. Ist die Deinstallation abgeschlossen, so wird der Assistent zur Installation der aktuellen Version automatisch fortgesetzt.

Schritt 2 – EKVO-Client Konfiguration: Auswahl von Lizenz, Installationspfad, Startmenü

Nach der Eingabe des Passwortes erscheint kurz das ***HLNUG-EKVO-Startbild*** und danach das Fenster mit dem Titel ***Willkommen beim Installations-Assistenten für EKVO-Client***. Klicken Sie dann auf ***Weiter***.

Schritt 2a

Nun erscheint die Seite zum ***Lizenzabkommen***. Lesen Sie bitte die Nutzungsbedingungen aufmerksam und klicken Sie danach bei Einverständnis auf ***Annehmen***.

Schritt 2b

Nun erscheint das Fenster ***Zielverzeichnis auswählen***. Falls Sie die Installation in einem anderen Verzeichnis durchführen wollen, wählen Sie bitte das gewünschte Verzeichnis aus.

Nach der Auswahl des Zielverzeichnisses klicken Sie auf ***Weiter***.

Schritt 2c

Nun soll der Startmenü-Ordner bestimmt werden. Dazu können Sie durch Klicken auf ***Installieren*** die Vorauswahl ***EKVO-Client*** einfach bestätigen oder den Ordnernamen wahlweise anpassen.

Nun startet die eigentliche Installation, die einige Minuten in Anspruch nehmen kann. Der Fortschritt wird ihnen angezeigt. Wenn die Installation erfolgreich beendet werden kann, wird

Ihnen das angezeigt durch die Ausschrift **Die Installation ist vollständig** im Titelbereich des Assistenten. Klicken Sie bitte nun auf **Weiter** und dann noch auf **Fertigstellen**, um das Installationsprogramm erfolgreich zu verlassen.

Schritt 3 – Prüfen der Installationsergebnisse

Sie sollten nun das **Hessische Landeswappen** als Symbol zum einfachen Starten der Anwendung auf ihrem **Desktop/Arbeitsplatz** finden. Außerdem finden Sie das gleiche Symbol direkt im **Startmenü**.

2.4.2 Installation per ZIP-Datei

Grundlage: Die vom HLNUG auf Anforderung bereitgestellte Datei *ekvoclient_VERSION.zip*.

Schritt 1 – Verzeichnis anlegen

Ein Verzeichnis für die Installation des EKVO-Client anlegen oder ein bestehendes leeren. Die Zugriffsrechte auf dieses Verzeichnis müssen berechtigten Nutzern das Lesen von Dateien und Verzeichnissen, sowie das Ausführen von Programmen erlauben.

Schritt 2 – ZIP-Datei entpacken

Die Datei *ekvoclient_VERSION.zip* in das Installationsverzeichnis entpacken.

Schritt 3 (optional) – Installation vervollständigen

Je nach Bedarf können Sie Start-Menü-Einträge, eine Verknüpfung auf dem Desktop usw. anlegen.

Der EKVO-Client wird durch den Aufruf von *ekvoclient.exe* (im Installationsverzeichnis) ohne weitere Parameter gestartet.

Diese Schritte können Sie in einem Skript implementieren und damit die Installation automatisieren.

Die Deinstallation erfolgt durch einfaches Löschen des Installationsverzeichnisses.

2.5 Aktualisierung

Es können drei Bestandteile des EKVO-Client separat aktualisiert werden:

- EKVO-Client-Software
- Kenndaten
- Hilfe

Die Aktualisierungen für diese Bestandteile werden vom HLNUG bereitgestellt. Der EKVO-Client prüft automatisch – eine Internet-Verbindung vorausgesetzt – ob beim HLNUG eine Aktualisierung für diese Anwendungsbestandteile verfügbar ist. Wenn dies der Fall ist, werden Sie beim Anwendungsstart darüber informiert.

Vor dem Ausführen einer Aktualisierung sollte eine Datensicherung durch den Nutzer erfolgen, siehe Kapitel 3.2.3!

2.5.1 Anstoß der Aktualisierung

Eine Aktualisierung kann folgendermaßen angestoßen werden:

- Beim Anwendungsstart
Das Programm prüft (wenn nicht anders eingestellt) beim Anwendungsstart, ob neuere Versionen beim HLNUG zur Verfügung stehen. Wenn dies der Fall ist, wird in der

rechten unteren Ecke des Anwendungsfensters eine entsprechende Meldung in einem kleinen gelben Rechteck angezeigt. Sie können zum Starten des Aktualisierungsassistenten in dieses Rechteck klicken oder es durch Klick auf **x** ohne Aktualisierung schließen.

- **Manueller Start der Aktualisierung**
Der Aktualisierungsassistent startet über den Menüpunkt *Administration – Software aktualisieren*.

2.5.2 Ablauf der Aktualisierung

Die Aktualisierung läuft in folgenden Schritten ab:

Schritt 1 – Auswahl der zu aktualisierenden Programmbestandteile

Zuerst wird die Seite *Verfügbare Updates* angezeigt, auf der Sie die zu aktualisierenden Programmbestandteile auswählen können. Es werden alle Programmbestandteile aufgelistet, für die beim HLNUG Aktualisierungen bereitstehen, bezogen auf Ihre aktuelle Version. Folgende Bestandteile können angezeigt werden:

- EKVO-Client für HAA
- HAA-E: Kenndaten
- HAA: Hilfe für EKVO-Client

Wählen Sie alle aufgelisteten Aktualisierungen durch Klick auf *Alles auswählen* aus. Danach können Sie durch Klick auf das Kästchen vor einem Eintrag diesen für die nun vorzunehmende Aktualisierung deaktivieren, so dass dieser Programmteil nicht aktualisiert wird.

Klicken Sie auf *Weiter*.

Hinweis: Die Aktualisierung kann an beliebiger Stelle abgebrochen werden.

Schritt 2 – Überprüfung

Auf der Seite Update Details können Sie sich Details zur Aktualisierung ansehen.

Klicken Sie auf *Weiter*.

Schritt 3 – Lizenzen

Auf der Seite *Lizenzüberprüfung* werden Ihnen alle noch nicht bestätigten Lizenzen angezeigt. Diese müssen Sie auf der Seite bestätigen. können Sie sich Details zur Aktualisierung ansehen.

Klicken Sie auf *Fertigstellen*.

Schritt 4 – Installation

Die Installation der Aktualisierung erfolgt nun.

Es erscheint zwischendurch eine Sicherheitswarnung, dass die Software unsignierten Inhalt enthält und die Gültigkeit nicht festgestellt werden kann. Setzen Sie die Aktualisierung durch Klick auf **OK** dennoch fort.

Dann erscheint die Meldung, dass Sie den EKVO-Client erneut starten müssen. Tun Sie dies durch Klick auf **Ja**.

Schritt 5 – Neustart

Die Anwendung startet nun erneut. Wurde eine Kenndatenaktualisierung durchgeführt, dann werden diese jetzt importiert, was je nach Anzahl der von Ihnen verwalteten Berichte einige Minuten dauern kann. Wenn es keine Komplikationen gab, erhalten Sie die Meldung ***Kenndaten wurden erfolgreich importiert***. Durch Klicken auf ***OK*** können Sie dann bestätigen, dass sie diese Information gelesen haben und nun mit der Arbeit in der EKVO Berichtsdatenanwendung fortfahren wollen.

Überprüfung

Sie können die Versionen der aktiven Programm-Komponenten und weitere Informationen in dem Dialog ansehen, der erscheint, wenn Sie im Menü ***Hilfe – Über EKVO*** klicken und im erscheinenden Dialog auf ***Installationsdetails***.

2.5.3 Einstellungen für die Aktualisierung

Über das Menü ***Administration – Benutzervorgaben*** erreichen Sie einen Dialog, in dem Sie Einstellungen vornehmen können, die Auswirkungen auf die Aktualisierung haben.

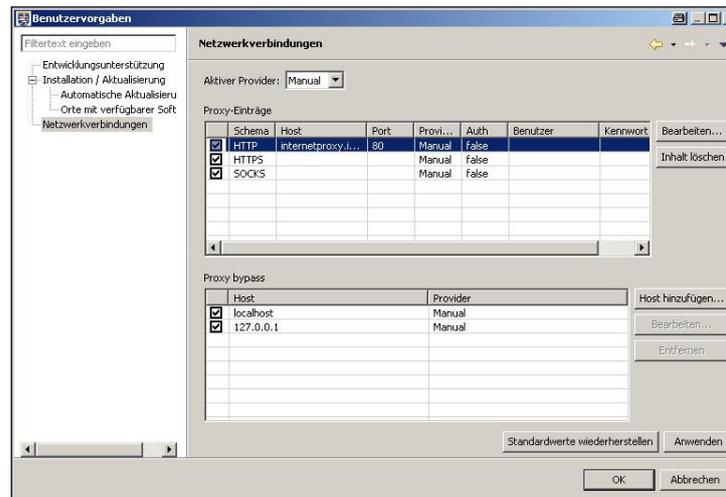
Folgende Einträge stehen auf der linken Seite zur Verfügung:

- ***Installation / Aktualisierung***
Nach Klick auf diesen Eintrag werden die Unterpunkte ***Automatische Aktualisierung*** und ***Orte mit verfügbarer Software*** angezeigt.
- ***Automatische Aktualisierung***
Hier können Sie einstellen, ob und wann nach Aktualisierungen gesucht und ob die Aktualisierungen automatisch vom HLNUG auf Ihren Rechner geladen werden soll. Hinweis: Die eigentliche Aktualisierung nach dem Herunterladen neuer Programmbestandteile erfolgt immer über den Aktualisierungsassistenten, so dass Sie bei keiner Einstellung befürchten müssen, dass das Programm automatisch und ohne Ihr Zutun aktualisiert wird.
- ***Orte mit verfügbarer Software***
Diese Seite dient im Wesentlichen der Kontrolle der Adressen und der Verbindung zum HLNUG, von wo die Aktualisierungen heruntergeladen werden. Die Verbindung zu einem der aufgelisteten Orte für Programmaktualisierungen können Sie überprüfen, indem Sie diesen Eintrag durch Klick darauf markieren und danach rechts auf ***Verbindung prüfen*** klicken. Wird Ihnen angezeigt, dass keine Verbindung möglich ist, dann können Sie über ***Netzwerkverbindungen*** entsprechende Einstellungen vornehmen, um die Netzwerkverbindung des Programms an die Einstellungen Ihrer Systemumgebung anzupassen.
- ***Netzwerkverbindungen***
Hier können Sie ggf. einstellen, wie die Verbindung zum Internet erfolgen soll. In den meisten Fällen sollte hier nichts weiter geändert werden müssen. Die Einstellungen auf dieser Maske sind nachfolgend beschrieben.

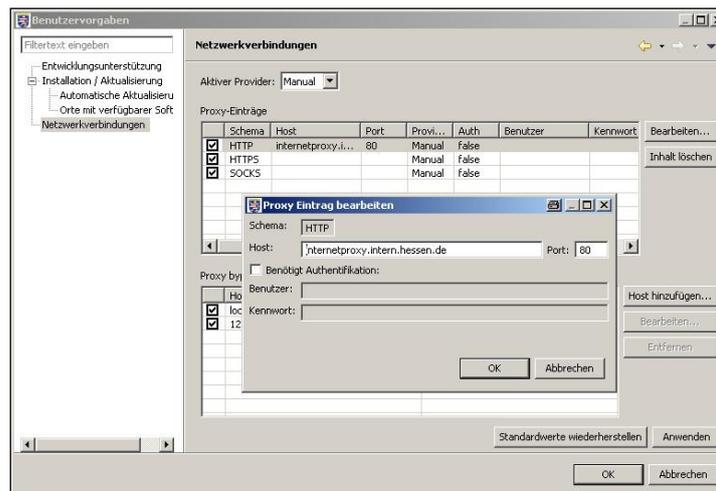
Für die nachfolgend beschriebenen Einstellungen der Netzwerkverbindung lassen Sie sich ggf. von einem Systemadministrator unterstützen, der die Proxy-Konfiguration Ihrer Systemumgebung kennt.

Der Standard ist, dass unter Aktuelle Quelle Native ausgewählt ist. In diesem Fall wird eine ggf. vorhandene Proxy-Konfiguration Ihres Rechnerarbeitsplatzes verwendet.

Unter Umständen kann es sein, dass für Ihre Systemumgebung eine manuelle Konfiguration erforderlich ist, die nachfolgend beschrieben ist.



Hier ist im Feld **Aktive Quelle** der Wert **Manual** auszuwählen. Nach Auswahl des entsprechenden Schemas und Anklicken der Taste **Bearbeiten**, kann die Proxy-Adresse eingegeben werden.



Beispiel einer Proxyadresse, fragen Sie hierzu Ihren Administrator

Mit dem Anklicken der Taste **Anwenden** oder auch sofort **OK** ist die Netzwerkverbindung eingestellt. Um zu überprüfen, ob die Verbindung nun besteht, kann nun eine Prüfung auf der Seite **Orte mit verfügbarer Software** erfolgen.

2.6 Deinstallation

Schritt 1

Auch zur Deinstallation gibt es mehrere Wege:

- Über die Windows-Einstellungen:
Klicken Sie unter **Apps** auf **EKVO-Client** und dort auf **Deinstallieren**.
- Manuell:
Im Installationsverzeichnis des EKVO-Clients liegt die ausführbare Datei

uninstall.exe um die Software von ihrem Rechner zu entfernen. Ein Doppelklick entfernt den EKVO-Client.

Schritt 1a: Administratorenrechte einräumen

Auch für die Deinstallation sind Administratorrechte erforderlich.

Lassen Sie sich auch hier gegebenenfalls vom Administrator unterstützen.

Von Windows erfolgt die Rückfrage, ob durch das Programm *uninstall.exe* Änderungen an Ihrem Computer durchgeführt werden sollen. Bejahen Sie dies bitte.

Die Deinstallation startet nun und entfernt den EKVO-Client aus dem System.

Schritt 2: Prüfung

Prüfen Sie bitte danach, ob

- die Anwendungsdateien,
- die Verknüpfung auf dem Desktop/Arbeitsplatz sowie
- die Einträge im Startmenü ordnungsgemäß entfernt wurden.

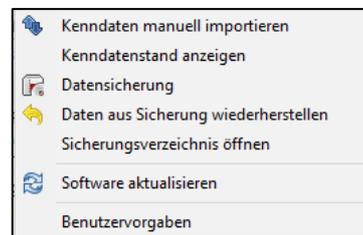
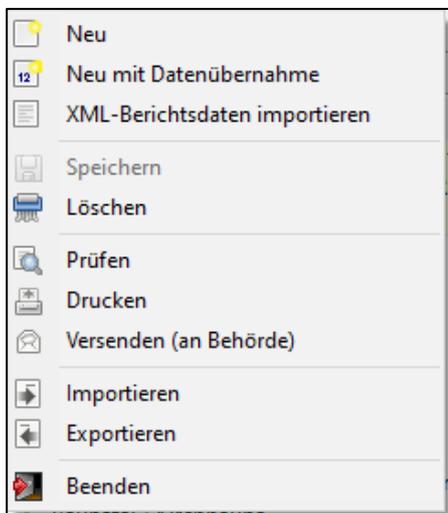
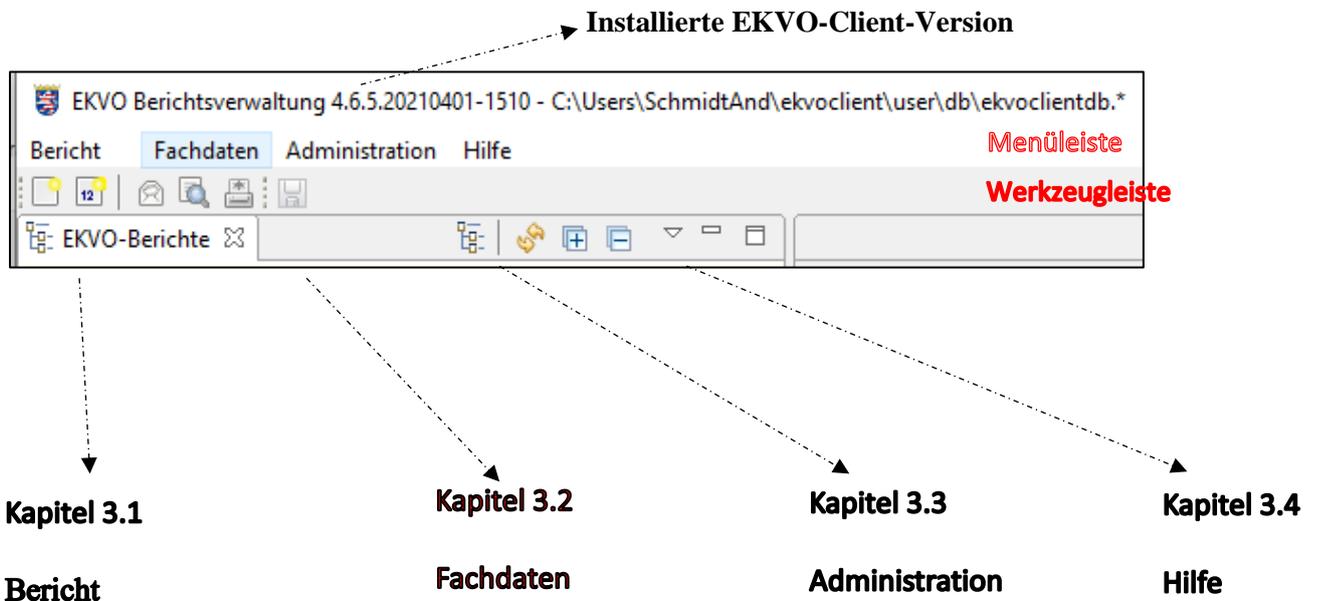
Hinweis zum Entfernen der Programmdateien

Das Verzeichnis *ekvoclient* in Ihrem Benutzerbereich, insbesondere *ekvoclient\user\db*, sollten Sie nur löschen, wenn Sie Ihre mit dem EKVO-Client erstellten Daten nicht weiter verwenden wollen oder sie anderweitig gesichert haben!

3 Menü

Die Menüstruktur des EKVO-Client ist aus der nachfolgenden Abbildung ersichtlich und wird nachfolgend im Detail erläutert.

Mit Fortschreibung der Anwendung können Erweiterungen / Änderungen erfolgen. Bitte beachten Sie daher den jeweiligen Stand dieser Anleitung.



3.1 Bericht

3.1.1 Neu



Über das Menü „Bericht / Neu“ oder das Werkzeug „Neu“ (siehe roter Pfeil) wird der zu erstellende Berichtstyp ausgewählt. Derzeit stehen Ihnen vier Berichtstypen nach Abwassereigenkontrollverordnung und der Bericht für betriebliche Messwerte zur Umsetzung der Phosphorreduzierung an kommunalen Kläranlagen gemäß Maßnahmenprogramm (MP 2015-2021) der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)" zur Verfügung

Für die Erstellung der Jahresberichte nach § 1 Abs. 1 und 2 EKVO (für Anlagen, die nach Anhang 1, 2, 3 und 4 der EKVO berichtspflichtig sind) ist das Datenverarbeitungsprogramm „EKVO-Client“ zu verwenden.:

- Kanalnetzberichte entsprechend Anhang 1 EKVO,
- MWE/RRB/RKB-Berichte entsprechend Anhang 2 EKVO,
- Kläranlagenberichte entsprechend Anhang 3 EKVO und
- Kleinkläranlagenberichte nach Anhang 4 EKVO.

Der Bericht zu den betrieblichen Messwerten kann, **nach erfolgter Abstimmung mit der zuständigen Wasserbehörde**, mehrfach im Jahr, unabhängig von der Eigenkontrollberichterstattung, über den EKVO-Client übermittelt werden!
Die Art und Häufigkeit der Übermittlung ist in der Regel in der Einleiterlaubnis der Kläranlage geregelt.

A screenshot of a dialog box titled 'Bericht erzeugen'. The main title is 'Bericht erzeugen - Jahr und Typ'. Below the title, there is a message: 'Berichtsjahr und Berichtstyp müssen ausgefüllt sein, um fortfahren zu können.' The dialog contains several input fields and checkboxes. There is a text input field for 'Berichtsjahr:' with a blue instruction: 'Geben Sie hier an, für welches Jahr der Bericht erstellt werden soll.' Below that, there is a section for 'Berichtstyp:' with the sub-header 'Berichterstattung EKVO'. It contains four radio button options: 'EKVO-Bericht 1 Kanalnetze' (checked), 'EKVO-Bericht 2 MWE/RRB/RKB', 'EKVO-Bericht 3 Kläranlagen', and 'EKVO-Bericht 4 Kleinkläranlagen'. A blue instruction says: 'Wählen Sie hier den Typ des Berichts aus.' Below this, there is a section for 'Umsetzung WRRL Maßnahmenprogramm' with a checkbox for 'Bericht Betriebliche Messwerte WRRL'. A blue instruction says: 'Klicken Sie dann auf "Weiter", um den Standort der Kläranlage auszuwählen.' At the bottom of the dialog, there are four buttons: '< Zurück', 'Weiter >', 'Fertigstellen', and 'Abbrechen'.

Nach Eingabe des gewünschten Berichtsjahres und Auswahl des Berichtstyps ist der Button „Fertig stellen“ aktiv und muss angeklickt werden.

3.1.1.1 Kanalnetzbericht (Anhang 1 EKVO) und Bericht zu Regenentlastungsanlagen, Regenrückhaltebecken und Regenklärbecken (Anhang 2 EKVO)

Wurde über das Menü „Bericht / Neu“ nach Eingabe des Berichtsjahres, der Berichtstyp „Kanalnetze“ oder „MWE/RRB/RKB“ ausgewählt, öffnet sich die Maske „Bericht erzeugen – Ort“. Hier sind der Landkreis und die Verwaltungsgemeinde der Kläranlage, in die eingeleitet wird, auszuwählen.

Achtung:

Alle Angaben beziehen sich zunächst auf den **Standort der Kläranlage**. Diese kann im Einzelfall auch in einem benachbarten Landkreis liegen.

EKVO-Bericht erzeugen - Ort

Wählen Sie hier die Verwaltungsgemeinde entsprechend des Standorts der Kläranlage aus.

Landkreis	Verwaltungsgemeinde
Darmstadt, Stadt	Darmstadt, Stadt
Frankfurt Am Main, Stadt	Frankfurt Am Main, Stadt
Hochtaunuskreis	Usingen, Stadt
Hochtaunuskreis	Oberursel (Taunus), Stadt
Hochtaunuskreis	Bad Homburg V. D. Höhe, Stadt
Hochtaunuskreis	Kronberg Im Taunus, Stadt
Hochtaunuskreis	Grävenwiesbach
Kassel, Stadt	Kassel, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Siegbach
Lahn-Dill-Kreis	Schöffengrund
Lahn-Dill-Kreis	Lahnau
Lahn-Dill-Kreis	Hohenahr
Lahn-Dill-Kreis	Herborn, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Haiger, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Greifenstein
Lahn-Dill-Kreis	Wetzlar, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Waldsolms
Lahn-Dill-Kreis	Solms, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Sinn
Lahn-Dill-Kreis	Eschenburg

< Zurück **Weiter >** Fertigstellen Abbrechen

Nach Auswahl des Landkreises und der Verwaltungsgemeinde der Kläranlage, an die das Kanalnetz angeschlossen ist, wird der Button „Weiter“ aktiv.

EKVO-Bericht erzeugen - Anlage und Betreiber

Eine Anlage und ein Betreiber müssen ausgewählt sein, um den EKVO-Bericht mit "Fertig stellen" zu erzeugen.

Wählen Sie in der folgenden Liste eine Kläranlage aus. Sollte keine Bezeichnung angegeben sein, dann wählen Sie diese anhand ihrer Nummer aus, wonach Sie zwecks Freischaltung der Kläranlage zur Eingabe eines KA-Codes aufgefordert werden, den Sie von Ihrer zuständigen Wasserbehörde erhalten.

Kläranlage:

KA-Nummer	KA-Bezeichnung
06439011030-1	Niedernhausen

Betreiber:

Betreiber	Zuständig bis
AV Main-Taunus	
Gemeinde Niedernhausen	
Stadt Idstein	

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen

Beim Anlegen von Berichten nach Anhang 1 und Anhang 2 können ggf. mehrere Betreiber angegeben sein. Nach Auswahl der „aufnehmenden“ KA und des Betreibers der Abwasseranlagen, für die der Bericht erstellt werden soll, wird der Button „Fertig stellen“ aktiv.

Wechsel bei Zuständigkeiten von Betreibern:

Wechselt innerhalb des Berichtsjahres der Betreiber, ist dies bei Neuanlage eines Berichtes in der Maske „Anlage und Betreiber“ angezeigt (siehe roter Pfeil). Voraussetzung ist hier, dass der Wechsel der zuständigen Behörde bekannt und aktuelle Kenndaten vor Berichterstellung im EKVO-Client importiert wurden.

In der genannten Maske besteht die Möglichkeit für dieses Berichtsjahr zu entscheiden, welcher Betreiber berichtet.

Abschließend zeigt eine Information Ihnen noch einmal mit den Detailinformationen an, ob der gewählte Bericht angelegt wurde.

Sollte dieser Bericht bereits bestehen, werden Sie darauf hingewiesen und die Erstellung neuer Eingabemasken abgebrochen.

Info

⊗ Bericht 1 Kanalnetze für

Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis
 Verw.gemeinde: Niedernhausen
 Anlage: 06439011030-1: Niedernhausen
 Betreiber: Stadt Idstein
 Berichtsjahr: 2009

existiert bereits und kann nicht neu erstellt werden.

OK

Nach erfolgreichem Anlegen des Berichtes öffnet sich das Register „Basisdaten“ (hier Beispiel KN-Bericht):

Niederrhausen [Netzbericht, 2009]

▼ **Eigenkontrollbericht Kommunale Abwasserkanäle und -leitungen sowie Zuleitungskanäle**

Berichtsjahr: 2009
Berichtstatus: Bericht ist angelegt/bearbeitet
Unterzeichner:

Gemäß § 18 Abs.1 des Hessischen Datenschutzgesetzes (HDSG) wird darauf hingewiesen, dass Daten der Unternehmerin/ des Unternehmers der Anlage in einem Datenverarbeitungsprogramm des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie automatisch gespeichert werden. Es handelt sich hierbei um Personen-, Anlagen und Überwachungsdaten (z. B. Name, Anschrift, Daten zur Eigenkontrolle). Die Verarbeitung dieser Daten beruht auf § 7 Abs. 1 der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) i. V. m. § 46 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) und § 11 Abs. 1 HDSG.

▼ **Postadresse der Kläranlage**

Stammdaten unverändert übertragen Änderungen mitteilen

Wenn Sie diese Option auswählen, werden die Felder dieses Abschnitts mit den Stammdaten überschrieben. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie in die Felder dieses Abschnitts Ihre Änderungen eintragen.

Anrede:

Adressat: keine postalische Adresse

Straße:

Postfach:

PLZ / Ort:

Ortsteil:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Erreichbarkeit: Mo-Fr - Sa - So -

Basisdaten | Kanalnetze | Inspektion | Sanierungsbedarf | Zuleitungskanäle | Erläuterung

In dem Register „Basisdaten“ finden Sie alle wesentlichen Stammdaten. Anlagen- und Betreibername sind über die Kenndaten aus der Fachdatenbank HAA vorbelegt, können aber durch Setzen eines Häkchens bei „Änderungen mitteilen“ im jeweiligen Feld korrigiert und somit der Behörde mitgeteilt werden (siehe Pfeil).

Die weiteren zur Verfügung stehenden Masken werden über die Register am unteren Teil der Anwendung angezeigt (siehe Pfeil).

Achtung:

Die rot hinterlegten Felder sind sogenannte „Pflichtfelder“, die ausgefüllt werden müssen! Gibt es nicht ausgefüllte Pflichtfelder, lässt sich der Bericht nicht versenden!

3.1.1.2 Kläranlagenbericht (Anhang 3 EKVO) und Bericht zu „Sonstige Kläranlagen“ (keine Kleinkläranlagen)

Wurde über das Menü „Bericht / Neu“ nach Eingabe des Berichtsjahres, der Berichtstyp „Kläranlage“ ausgewählt, öffnet sich die Maske „Bericht erzeugen – Ort“. Hier sind der Landkreis und die Verwaltungsgemeinde der entsprechenden Kläranlage auszuwählen.

EKVO-Bericht erzeugen - Ort

Wählen Sie hier die Verwaltungsgemeinde entsprechend des Standorts der Kläranlage aus.

Landkreis	Verwaltungsgemeinde
Darmstadt, Stadt	Darmstadt, Stadt
Frankfurt Am Main, Stadt	Frankfurt Am Main, Stadt
Hochtaunuskreis	Usingen, Stadt
Hochtaunuskreis	Oberursel (Taunus), Stadt
Hochtaunuskreis	Bad Homburg V. D. Höhe, Stadt
Hochtaunuskreis	Kronberg Im Taunus, Stadt
Hochtaunuskreis	Grävenwiesbach
Kassel, Stadt	Kassel, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Siegbach
Lahn-Dill-Kreis	Schöffengrund
Lahn-Dill-Kreis	Lahnau
Lahn-Dill-Kreis	Hohenahr
Lahn-Dill-Kreis	Herborn, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Haiger, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Greifenstein
Lahn-Dill-Kreis	Wetzlar, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Waldsolms
Lahn-Dill-Kreis	Solms, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Sinn
Lahn-Dill-Kreis	Eschenburg

< Zurück **Weiter >** Fertigstellen Abbrechen

Erst nach entsprechender Auswahl, wird der Button „Weiter“ aktiv.

EKVO-Bericht erzeugen

EKVO-Bericht erzeugen - Anlage und Betreiber

Eine Anlage und ein Betreiber müssen ausgewählt sein, um den EKVO-Bericht mit "Fertig stellen" zu erzeugen.

Wählen Sie in der folgenden Liste eine Kläranlage aus. Sollte keine Bezeichnung angegeben sein, dann wählen Sie diese anhand ihrer Nummer aus, wonach Sie zwecks Freischaltung der Kläranlage zur Eingabe eines KA-Codes aufgefordert werden, den Sie von Ihrer zuständigen Wasserbehörde erhalten.

Kläranlage:

KA-Nummer	KA-Bezeichnung
06436007030-1	Hofheim Am Taunus / Langenhain
06436007040-1	Hofheim Am Taunus / Lorsbach
06436007060-1	Hofheim Am Taunus / Wildsachsen

Betreiber:

Betreiber	Zuständig bis
Stadtwerte Hofheim	

< Zurück Weiter > Fertig stellen Abbrechen

Im hier gewählten Beispiel werden im Maintaunuskreis, Verwaltungsgemeinde / Stadt Hofheim Am Taunus drei Kläranlagen gefunden. Selektieren Sie die entsprechende Anlage und den entsprechenden Betreiber, dann wird der Button "Fertig stellen" aktiv.

Beachten Sie bitte, dass bei privaten Betreibern von Kläranlagen aus datenschutzrechtlichen Gründen die KA-Bezeichnung ausgeblendet ist. In diesem Fall lesen Sie bitte die Ausführungen unter Kapitel 3.1.1.3 zur Freischaltung Ihrer Anlage.

Wechsel des Kläranlagenbetreibers:

Hat ein Kläranlagenbetreiber innerhalb des Berichtjahres gewechselt, so wird dies beim Betreiber (siehe roter Pfeil) angezeigt.

Voraussetzung ist hier, dass der Wechsel der zuständigen Behörde bekannt und aktuelle Kenndaten vor Berichterstellung im EKVO-Client importiert wurden.

Sie wählen dann den für das Berichtsjahr gültigen Betreiber aus (gegebenenfalls Rücksprache mit der zuständigen Behörde, damit zu dieser Kläranlage nicht mehrere Betreiber berichten).

Abschließend zeigt Ihnen eine Information noch einmal mit den Detailinformationen an, ob der gewählte Bericht angelegt wurde.

Sollte dieser Bericht bereits bestehen, werden Sie darauf hingewiesen und die Erstellung neuer Eingabemasken abgebrochen.



Nach erfolgreichem Anlegen des Kläranlagenberichtes öffnet sich das folgende Register:

Frankfurt am Main / Niederrad/Griesheim [KA-Bericht, 2009]

Allgemeines zum Bericht

Anlagennummer 06412000817-1
Berichtsstatus Bericht ist angelegt/bearbeitet
Untersigner
Bemerkung

Postadresse Kläranlage

Name Frankfurt am Main / Niederrad/Griesheim
Anrede An die
Adressat Stadtentwässerung Frankfurt am Main
Straße Goldsteinstraße 160
Postfach
PLZ 60528
Ort Frankfurt am Main
Ortsteil Niederrad
Telefon
Fax
E-Mail
Mo-Fr - 5a - 5o -
Erreichbarkeit

Angaben zum KA-Betreiber

Name Stadtentwässerung Frankfurt am Main
Anrede An die
Adressat Stadtentwässerung Frankfurt am Main
Straße Goldsteinstraße 160
Postfach

Basisdaten | Parameter und Mängel | Schadstoffe | Betriebsmittel, Zusatzstoffe | Abfälle | Abwasserkataster

Im Register „Basisdaten“ finden Sie alle wesentlichen Stammdaten. Anlagen- und Betreibername können im jeweiligen Eingabefeld darunter korrigiert werden. Die weiteren zur Verfügung stehenden Masken werden über die Register am unteren Teil der Anwendung (siehe roter Pfeil) angezeigt.

Achtung:

Die rot hinterlegten Felder sind sogenannte „Pflichtfelder“, die ausgefüllt werden müssen! Gibt es nicht ausgefüllte Pflichtfelder, lässt sich der Bericht nicht versenden!

3.1.1.3 Kleinkläranlagenbericht (Schmutzwasserzufluss < 8 m³/d, nach Anhang 4 EKVO)

Nachdem über das Menü „Bericht/Neu“ das Berichtsjahr und der Berichtstyp „Kleinkläranlagen“ ausgewählt wurden, öffnet sich die Maske „Bericht erzeugen – Ort“. Hier sind der Landkreis und die Verwaltungsgemeinde der entsprechenden Kläranlage auszuwählen.

EKVO-Bericht erzeugen - Ort

Wählen Sie hier die Verwaltungsgemeinde entsprechend des Standorts der Kläranlage aus.

Landkreis	Verwaltungsgemeinde
Darmstadt, Stadt	Darmstadt, Stadt
Frankfurt Am Main, Stadt	Frankfurt Am Main, Stadt
Hochtaunuskreis	Usingen, Stadt
Hochtaunuskreis	Oberursel (Taunus), Stadt
Hochtaunuskreis	Bad Homburg V. D. Höhe, Stadt
Hochtaunuskreis	Kronberg Im Taunus, Stadt
Hochtaunuskreis	Grävenwiesbach
Kassel, Stadt	Kassel, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Siegbach
Lahn-Dill-Kreis	Schöffengrund
Lahn-Dill-Kreis	Lahnau
Lahn-Dill-Kreis	Hohenahr
Lahn-Dill-Kreis	Herborn, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Haiger, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Greifenstein
Lahn-Dill-Kreis	Wetzlar, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Waldsolms
Lahn-Dill-Kreis	Solms, Stadt
Lahn-Dill-Kreis	Sinn
Lahn-Dill-Kreis	Eschenburg

< Zurück **Weiter >** Fertigstellen Abbrechen

Nach Auswahl des entsprechenden Landkreises und der Verwaltungsgemeinde wird der Button „Weiter“ aktiv. Es öffnet sich die Maske „Anlage und Betreiber“.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind bei privaten Betreibern von Kläranlagen nur die KA-Nummern in der Maske „Anlage und Betreiber“ aufgelistet. Für die Berichterstellung benötigen Sie Informationen zu der Ihnen zugeordneten Kläranlage (KA-Nummer) und einen Freischaltcode. Beide erhalten Sie bei der für Sie zuständigen Wasserbehörde. Liegen Ihnen diese vor, werden Sie nach Auswahl der KA anhand der Nummer aufgefordert, den KA-Code einzugeben.

Nach Eingabe des Codes und Klicken der entsprechenden Schaltfläche, werden die KA-Bezeichnung und der Betreiber angezeigt. Durch Auswahl des Betreibers wird der Button „Fertig stellen“ aktiviert.

Wechselt die Zuständigkeit des Betreibers, wird unter „Zuständig bis“ das Datum angezeigt. Bitte wählen Sie ggf. den aktuellen Betreiber aus.

Eigenkontrollbericht Kleinkläranlagen

Berichtstatus: Bericht ist angelegt/bearbeitet

Unterszeichnende/r Fachkundige/r:

Unterszeichnende/r Unternehmer/in:

Es wird darauf hingewiesen, dass personenbezogene Daten (z.B. Name, Anschrift, Telefon- und Faxnummer, E-Mailadresse) zum Zwecke der Überwachung der Abwasseranlagen gespeichert werden, gemäß § 7 Abs. 1 Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO des Landes Hessen) i. V. m. § 40 Abs. 2 Hessisches Wassergesetz (HWG) und Art. 6 Abs.1 lit. c), Abs. 3 S. 1 lit. b) DS-GVO i. V. m. § 3 HDSIG. Weitere Informationen zum diesem Thema entnehmen Sie bitte den Allgemeinen Datenschutzbestimmungen des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

1. Kleinkläranlage

Name: Eschenburg / Hirzenhain, Fritz-Stamer-Haus Berichtsjahr: 2018

Nummer: 06532009030-1

Unternehmer/in: Holighaus, Sabine

Beauftragtes Unternehmen für Fachkundigenüberwachung

Name:

Firma:

Straße / Hausnr.: Telefon-Nr.:

PLZ / Ort: E-Mail:

Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit (gemäß Anhang 4 Nr. 2.3 EKVO)

DWA-Zertifikat für die Wartung von Kleinkläranlagen

Zertifikat ist gültig bis:

Nachweis über die Einhaltung der dem DWA-Zertifikat zugrunde liegenden Anforderungen

Nachweis wurde erbracht gegenüber der Behörde:

auswählen

Nachweis ist gültig bis:

Zur Information:

Nachweis über die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit liegt nicht oder nicht gültig vor.

Antragstellung ist bereits erfolgt bei:

auswählen

Antragstellung ist bisher nicht erfolgt.

Begründung (Pflichtfeld):

Basisdaten Betriebstagebuch Messungen Entsorgung Zustand Stellungnahme Stammdaten 

Der Bericht ist nun angelegt, die einzelnen Register stehen Ihnen für Eingaben bereit (siehe roter Pfeil). Das oben abgebildete Register „Basisdaten“ wurde ab der Version 3.3.1.000 um Felder erweitert, damit ein Versenden des EKVO-Berichtes auch möglich ist, wenn noch kein zertifiziertes Fachunternehmen mit der Wartung der Kleinkläranlage beauftragt worden ist.

Achtung:

Die rot hinterlegten Felder sind sogenannte „Pflichtfelder“, die ausgefüllt werden müssen! Gibt es nicht ausgefüllte Pflichtfelder, lässt sich der Bericht nicht versenden!

3.1.1.4 Berichte für betriebliche Messwerte WRRL (Umsetzung WRRL Maßnahmenprogramm)

Der Nachweis von betrieblichen Monatsmittelwerten ist gemäß „Inhalts- und Nebenbestimmungen für die Umsetzung der Phosphorreduzierung an kommunalen Kläranlagen gemäß MP 2015-2021 der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) nur für die Kläranlagen der Größenklasse (GK) 5, 4+ und 4, erforderlich.

Ab der EKVO-Client Version 4.6.5 können die betrieblichen Monatsmittelwerte erfasst und an die zuständige Wasserbehörde gesandt werden. **Nach erfolgter Abstimmung mit der Behörde**, kann der Bericht für die betrieblichen Messwerte mehrfach im Jahr, unabhängig von der Eigenkontrollberichterstattung, über den EKVO-Client übermittelt werden. Die Art und Häufigkeit der Übermittlung ist in der Regel in der Einleiteerlaubnis der Kläranlage geregelt.

Nachdem über das Menü „Bericht/Neu“ das Berichtsjahr und der Berichtstyp „Berichte für betriebliche Messwerte WRRL“ ausgewählt wurde, öffnet sich die Maske „Bericht erzeugen – Ort“. Hier sind der Landkreis und die Verwaltungsgemeinde der entsprechenden Kläranlage auszuwählen.

Nach Auswahl des entsprechenden Landkreises und der Verwaltungsgemeinde wird der Button „Weiter“ aktiv. Es öffnet sich die Maske „Anlage und Betreiber“.

Mit Auswahl der entsprechenden Kläranlage und des Betreiber der KA erfolgt die Aktivierung des Button „Fertigstellen“ und mit Klick aus diesen, die Erstellung einer Berichtsvorlage zum Ausfüllen.

Monat	Parameter	Einheit	Analyse	Anzahl	MonMW	MaxW	80 PercW
Jan	Pges	mg/l					
Feb	Pges	mg/l					
Mrz	Pges	mg/l					
Apr	Pges	mg/l					
Mai	Pges	mg/l					
Jun	Pges	mg/l					
Jul	Pges	mg/l					
Aug	Pges	mg/l					
Sep	Pges	mg/l					
Okt	Pges	mg/l					
Nov	Pges	mg/l					
Dez	Pges	mg/l					

Im Bericht sind die Monate und die jeweiligen Parameter für die Kläranlage, entsprechend den Vorgaben MP 2015-2021 vorbelegt. Das Analyseverfahren kann über das Auswahlmenü gefüllt werden. Die Anzahl der Messwerte, sowie der MonMW (Monatsmittelwert, ermittelt aus den betrieblichen Einzelwerten für den jeweiligen Monat), der MaxW (maximaler Messwert, ermittelt aus den betrieblichen Einzelwerten für den jeweiligen Monat.) und der 80 PercW (80-Percentilwert, ermittelt aus den betrieblichen Einzelwerten für den jeweiligen Monat.) sind manuell zu erfassen.

Nach Speichern und schließen des Berichtes, kann dieser über das Menü Fachdaten „Betriebliche Messwerte WRRL“ jederzeit wieder aufgerufen und fertiggestellt werden. Diese Berichtsform wird nicht im Navigationsbaum angezeigt, sondern ist über „Fachdaten“ – „betriebliche Messwerte WRRL“ aufrufbar. Im Navigationsbaum werden nur EKVO-Berichte angezeigt.

Der Versand des Berichtes an die Wasserbehörde erfolgt analog den Eigenkontrollberichten, siehe unter Kapitel 3.1.8.

Ein xml-Datenimport steht derzeit für die betrieblichen Messwerte im EKVO-Client nicht zur Verfügung.

3.1.2 Neu mit Datenübernahme



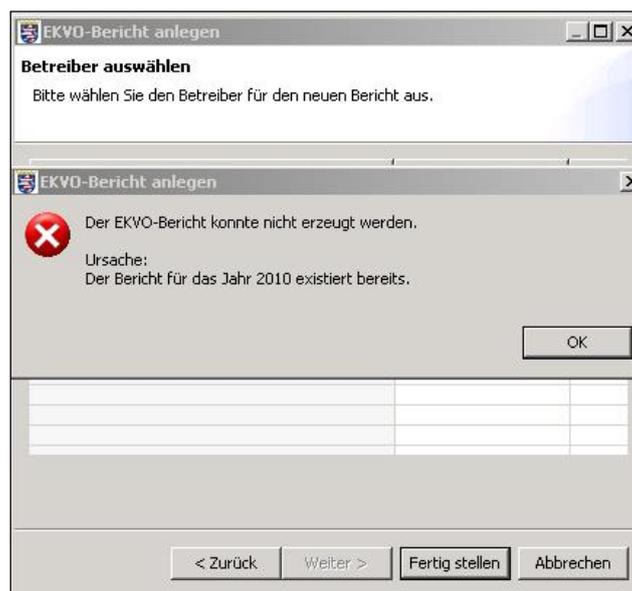
Zur Erleichterung der Berichtspflicht wurde die Möglichkeit der Datenübernahme aus Vorjahren im EKVO-Client integriert. Diese Berichtsübernahme ist nur für die Eigenkontrollberichterstattung möglich. Für den Bericht für die betrieblichen Messwerte ist diese Funktion nicht freigeschaltet.

Hierzu ist es erforderlich, vorher den EKVO-Bericht, von dem die Daten übernommen werden sollen, zu öffnen!

Über das Menü „Bericht / Neu mit Datenübernahme“ oder durch Anklicken des Werkzeugs „Neu mit Datenübernahme“ (siehe roter Pfeil) öffnet sich ein Infofenster, in dem noch einmal die Daten zur Anlage zusammengefasst dargestellt sind. Sie werden nach dem neu zu erstellenden Berichtsjahr gefragt.

In der dann folgenden Maske ist der Betreiber auszuwählen (Zuständigkeiten können sich zwischenzeitlich geändert haben), danach ist der Button „Fertig stellen“ aktiv und der Bericht steht als Vorlage zum Bearbeiten zur Verfügung.

Ist für das ausgewählte Berichtsjahr bereits ein Bericht angelegt worden, erscheint folgende Plausibilitätsmeldung „Der Bericht konnte nicht erzeugt werden. Ursache...“.



Sie können dann die Erstellung abbrechen oder Sie löschen den vorhandenen Bericht und führen eine erneute Berichterstellung mit Datenübernahme durch.

a) Neu mit Datenübernahme am Beispiel eines KA-Berichtes:

Nach der Datenübernahme sind alle wesentlichen Daten aus dem Vorlagebericht übernommen. Die Felder, die keine Stammdaten enthalten, sondern Zahlen aus dem Vorjahr, sind zudem farblich (orange) gekennzeichnet.

Schöffengrund / Niederwetz [KA-Bericht, 2019]

1. Ausbaugröße und Belastung im Berichtsjahr

	hydraulisch	stofflich
1.1 Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage (Genehmigung)	Q _{max,zul.} 46,0 [l/s]	3.000 EW (zul.)
1.2 tatsächliche Belastung der Abwasserbehandlungsanlage im Berichtsjahr (hydraulische und stoffliche Belastung; 1 EW = 60g BSB ₅ /d)	Q _{max,ist} 48,0 [l/s]	2.591 EW (tats.)
1.3 angeschlossene natürliche Einwohner im Berichtsjahr (gemäß Abgabeklarung für Berichtsjahr/Veranlagungsjahr)		Einw.
1.4 Gewerbeanschlussgrad an der Abwasserbehandlungsanlage im Berichtsjahr [= (EW,tats. - natürliche Einwohner)/EW,tats. * 100]		[%]

2. Abwassermengen

	Zulauf	Ablauf
2.1 Jahresabwassermenge	0 [m ³ /a]	543.104 [m ³ /a]
2.2 Jahresschmutzwassermenge (JSM) (nach AbwAG i.V.m. § 6 HAbwAG)		311.598 [m ³ /a]
2.3 Anteil des Fremdwassers an der JSM (gemäß Abwasserabgabeklarung für Berichtsjahr)		[%]
2.4 Mittlere minimale Zulaufmenge (Angabe ab 10.000 EW)		[m ³ /a]

3. Hydraulische Überprüfung der wasserrechtlich maßgebenden Durchflussmeseinrichtung

Inbetriebnahmedatum der Durchflussmeseinrichtung: .. 31

Datum der letzten messtechnischen Überprüfung: 16.04.2014

durch: [Auswahl]

Handelt es sich hierbei um eine Prüfstelle nach § 11 EKVO mit gültiger Anerkennung zum Zeitpunkt der Überprüfung? Ja Nein

Wurde die Prüfbescheinigung der letzten messtechnischen Überprüfung der Wasserbehörde vorgelegt? Ja Nein

Datum der Vorlage der Prüfbescheinigung bei der Wasserbehörde: .. 31

4. Störungen / Mängel der Abwasserbehandlungsanlage

keine Störungen / Mängel

folgende Störungen / Mängel sind im Berichtsjahr aufgetreten:

Einzelne Felder der Maske lassen sich durch Klick mit rechter Maustaste auf das Feld und dem sich öffnenden Menü bearbeiten.

Es stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Auswahl:

- Übernommenen Eintrag bestätigen oder
- Übernommenen Eintrag löschen.

Nach Bestätigung wird die Aktion ausgeführt.

Haben Sie die Werte aus dem Vorjahr übernommen, können Sie diese natürlich auch nachträglich verändern.

1. Ausbaugröße und Belastung im Berichtsjahr

	hydraulisch	stofflich
1.1 Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage (Genehmigung)	Q _{max,zul.} 2.000,5 [l/s]	330.000 EW (zul.)
1.2 tatsächliche Belastung der Abwasserbehandlungsanlage im Berichtsjahr (hydraulische und stoffliche Belastung; 1 EW = 60g BSB ₅ /d)	Q _{max,ist} 3.546	

Übernommenen Eintrag bestätigen

Übernommenen Eintrag löschen

Bei hinterlegten Tabellen klicken Sie auf die zu **bearbeitende Zeile** und öffnen über rechte Maustaste das Kontextmenü: „Übernommene Einträge in Zeile bestätigen“ oder „Übernommene Werte in Zeile löschen“.

5.1 Zulauf Anlage

Parameter	Analyse *)	qualifizierte Stichprobe / 2h-Probe						24h-Probe					
		Anzahl		Mittelwert	50-Perzentil	90-Perzentil		Anzahl	Mittelwert		50-Perzentil	90-Perzentil	
		qual. SP	2h-Probe	Wert	Wert	Wert	Wert		Wert	Wert	Wert	Wert	
CSB	mg/l	2						101	226,180	214,000	321,000		
BSB5	mg/l	2						101	180,130	170,000	260,000		
NH4-N	mg/l	2						51	28,690	26,470	39,200		
TKN	mg/l	2						50	32,770	31,070	44,960		
Ngesan	mg/l	2						51	31,210	29,590	42,890		
Pges	mg/l	2						51	5,260	5,310	7,020		
Nges	mg/l	2						50	35,290	33,930	47,380		

Context menu options: Übernommene Werte in Zeile bestätigen, Übernommene Werte in Zeile löschen, Ganze Tabelle kopieren

b) Neu mit Datenübernahme am Beispiel eines Kanalnetzberichtes
 Analog gilt dieses auch für aus Vorjahresberichten übernommene Daten der Kanalnetzberichte. Die übernommenen Werte aus dem Vorjahr sind farblich hinterlegt und müssen nun entweder bestätigt oder gelöscht werden.

zbericht, 2009] Marburg / Cappel [Netzbericht, 2010]

Bezeichnung Teilbereich	Kanalart	Lage in Schutzzone	Maßgebliches Wiederholungsintervall der Untersuchung	Gesamte Kanallänge im Teilbereich
			Jahre	m
4	5	6	7	8
Cappel MW	MW	keine	15	4.566
Cappel SW	SW	keine	15	76
Cappel RW	RW	keine	20	767
Cappel WSG III A / MW				97
Cappel WSG III A / RW				5
Wehrda MW				5
Wehrda WSG III A / SW				5
Wehrda WSG II / RW	RW	II	2,5	345
Wehrda WSG III A / RW	RW	III/III A	5	566
Wehrda WSG III A / MW	MW	III/III A	5	677

Context menu options: Übernommene Werte in Zeile bestätigen, Übernommene Werte in Zeile löschen, Ganze Tabelle kopieren

c) Neu mit Datenübernahme: Berichte von Regenentlastungsanlagen, Regenrückhalte-becken und Regenklärbecken

Analog gilt dieses auch für aus Vorjahresberichten übernommene Daten der Berichte nach Anhang 2 EKVO.

d) Neu mit Datenübernahme: Kleinkläranlagen

Analog gilt dieses auch für aus Vorjahresberichten übernommene Daten der Berichte von Kleinkläranlagen.

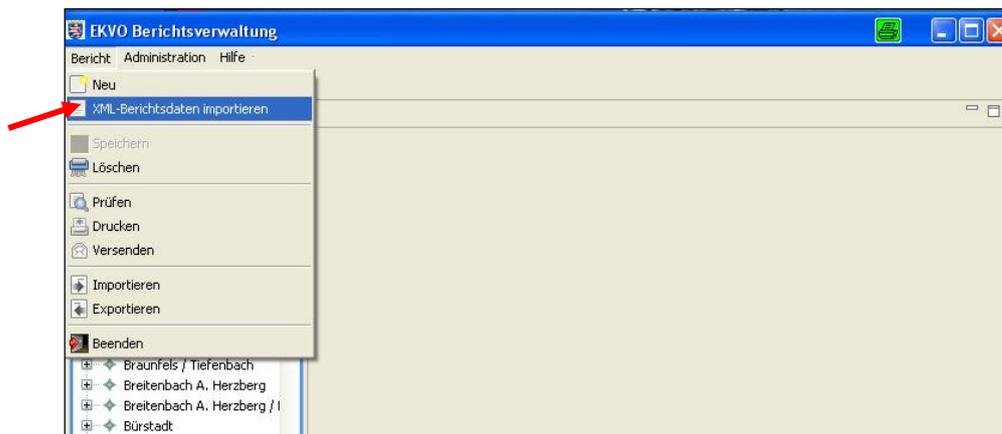
Achtung:

Vor Versand eines Berichtes müssen alle übernommenen Werte aus Vorlageberichten bestätigt werden. Nur dann ist ein Versand möglich.

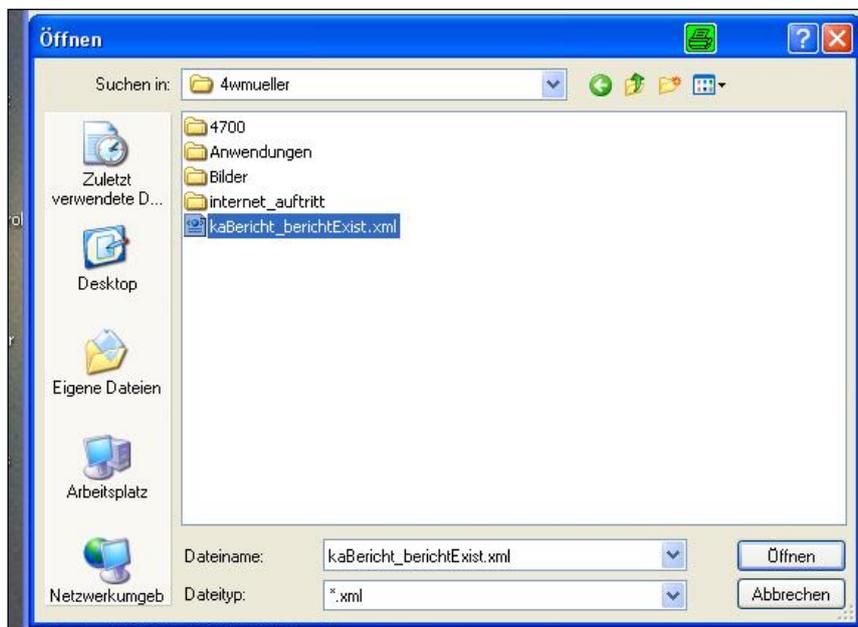
Beachten Sie bitte auch die spezifischen Hinweise unter den Kapiteln **3.1.6 Prüfen**, **3.1.7 Drucken** und **3.1.8 Versenden**.

3.1.3 XML-Berichtsdaten importieren

Über das Menü „Bericht / XML-Berichtsdaten importieren“ kann der Import von XML-Berichtsdaten erfolgen (nur für EKVO-Berichte). Diese Schnittstelle wurde implementiert, um z.B. aus anderen Programmen (z.B. elektr. Betriebstagebüchern) Daten direkt in den EKVO-Client übernehmen zu können. Zu dieser Schnittstelle gibt es eine spezielle Schnittstellenbeschreibung. Diese kann auf der Homepage des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (<https://www.hlnug.de/themen/wasser/abwasser/kommunales-abwasser-in-hessen/ekvo-jahresberichte>) heruntergeladen werden und dient insbesondere Programmentwicklern als Beschreibung zum Aufbau einer Importdatei. Nachfolgend sind die zugehörigen Masken im Programm erläutert:



Die zu importierende XML-Datei wird gewählt und mit Button „Öffnen“ der Importvorgang gestartet.

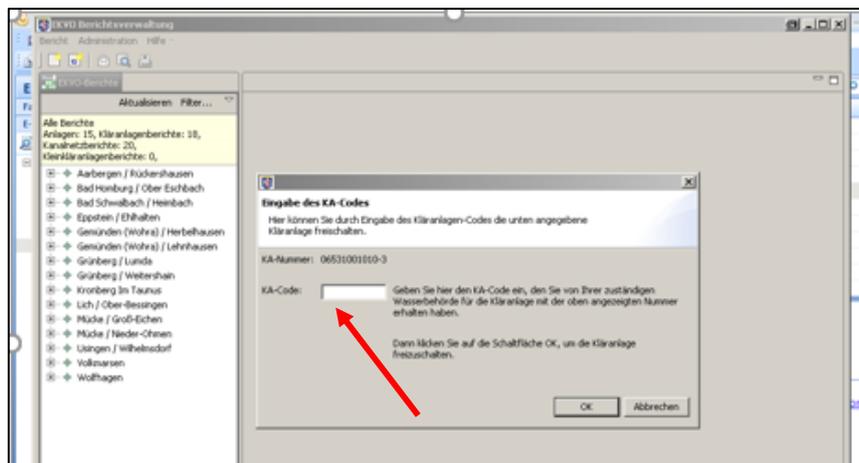




Aus der zu importierenden Datei werden die Stammdaten des Importfiles ausgelesen und Sie werden aufgefordert, den Import zu bestätigen oder abzubrechen. Der Import der XML-Datei wird bestätigt und gleichzeitig über eine Plausibilitätsprüfung ggf. auftretende Mängel am Importfile angezeigt.



Sollen die Daten einer XML-Datei zu einer Kleinkläranlage importiert werden, zu der Sie bisher nicht freigeschaltet wurden, erscheint eine Maske, in der der KA-Code zur Freischaltung eingegeben werden muss. Den KA-Code erhalten Sie bei der zuständigen Wasserbehörde.



3.1.4 Speichern

Mit der Erfassung von Daten werden Sie beim Verlassen der Masken jeweils gefragt, ob Sie speichern wollen.

Das Menü „Bericht / Speichern oder der Button „Speichern“ (siehe roter Pfeil) ist nur aktiv, wenn eine Änderung zum Speichern vorliegt.

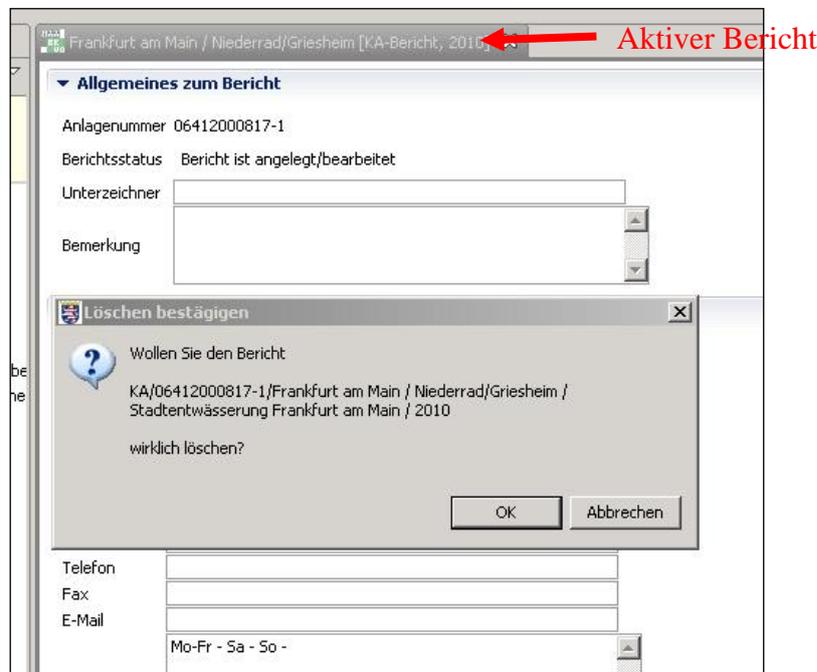


3.1.5 Löschen

Sie können Berichte, aber auch Teilinhalte (z.B. bei nicht mehr berichtspflichtigen Kanalnetzen das Netz oder den Teilbereich) eines Berichtes löschen.

a) Zum Löschen eines ganzen Berichtes muss dieser vorher ausgewählt, bzw. geöffnet werden (ohne Auswahl erfolgt eine Fehlermeldung).

Ist der Bericht geöffnet, kann er über das Menü „Bericht / Löschen“ gelöscht werden.



b) Löschen von Teildatensätzen am Beispiel von:

- Kanalnetzbereiche

Im aktiven Berichtsjahr nicht mehr berichtspflichtige Kanalnetzbereiche werden beim Import aktueller Kenndaten über eine Plausibilitätsprüfung rot markiert und müssen für die Berichterstellung gelöscht werden. Hierzu den markierten Datensatz anklicken und mit rechter Maustaste das Menü „Löschen“ anwählen.

Stammdaten Kanalnetz					
	Bereich-Nr	Teilbereich-Nr	Bezeichnung Ort/Ortsteil/Bereich	Bezeichnung Teilbereich	Kanalart
	1	2	3	4	5
1	1615	1	Brechen-Werschau	Teil 1 - MW-Kanäle Werschau	MW
2	1615	7	Teilbereich 1.615/1: 'Brechen-Werschau / Teil 1 - MW-Kanäle Werschau' ist nicht mehr berichtspflichtig		
3	1615	8	Brechen-Werschau	Testkanal	SW
4	1617	2	Brechen-Oberbrechen	Teil 2 - MW-Kanäle Oberbrechen	MW
5	1617	6	Brechen-Oberbrechen	Teil 6 - RW-Kanäle Oberbrechen	RW
6	4661	3	Brechen-Niederbrechen	Teil 3 - MW-Kanäle Niederbrechen	MW
7	4661	4	Brechen-Niederbrechen	Teil 4 - SW-Kanäle Niederbrechen	SW
8	4661	5	Brechen-Niederbrechen	Teil 5 - RW-Kanäle Niederbrechen	RW
9	6541	1	Testkanal	test	SW

- von Parametern bei Kläranlagenberichten

The screenshot shows a software window titled 'Frankfurt am Main / Niederrad/Griesheim [K.A-Bericht, 2010]'. It displays a table under the heading '5.1 Zulauf Anlage'. The table has columns for 'Analyse', '2h-Probe / qualifizierte Stichprobe', and 'Mittelwert'. A red arrow points to the row for 'NO2-N' (mg/l). A dialog box titled 'Zeile löschen' is open, asking 'Soll die Zeile 'NO2-N [mg/l] ...' gelöscht werden?' with 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

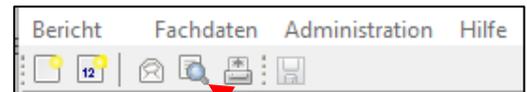
Analyse	2h-Probe / qualifizierte Stichprobe				Mittelwert		
	*)	Anzahl	Mittelwert	50-Perzentil Wert	90-Perzentil Wert	Anzahl	Mittelwert
- CSB	mg/l						
- BSB5	mg/l						
- NH4-N	mg/l						
- NO2-N	mg/l						
- NO3-N	mg/l						
- TKN	mg/l						
- Nges							
- TNb							
- Pges							

Klicken Sie hierzu den zu löschenden Datensatz an (siehe Pfeil)

Die von Ihnen angelegten Berichte sollen in den Folgejahren zur Vorlage dienen. Daher wird empfohlen, bei den ersten Berichten eine erhöhte Sorgfalt anzuwenden. Dies erleichtert Ihnen die Arbeit in den kommenden Berichtsjahren.

3.1.6 Prüfen

Bei der Eingabe der Daten wird eine Vielzahl von Feldern auf Plausibilität geprüft. Sie können zu jedem beliebigen Zeitpunkt die Prüfung auf Plausibilität anstoßen (Menü „Bericht / Prüfen“ oder siehe roter Pfeil). Die im Rahmen der Plausibilitätsprüfung gefundenen Mängel / Probleme werden Ihnen dabei für den selektierten (geöffneten) Bericht konkret angezeigt.



Anzahl Probleme

Problemliste

Art	Meldung	Bezug
Fehler	Verbindliche Erklärung: Bitte machen Sie eine Angabe!	
Fehler	Bezeichnung Teilbereich - 2928, 2 eingeben oder die Zeile mit Mausclick auf - l...	Kanalnetze / 1. Stammdaten Kanalnetz
Fehler	Kanalart 2928, 2 eingeben	Kanalnetze / 1. Stammdaten Kanalnetz
Fehler	Lage in Schutzzone - 2928, 2 eingeben	Kanalnetze / 1. Stammdaten Kanalnetz
Fehler	Kanallänge - 2928, 2 eingeben	Kanalnetze / 1. Stammdaten Kanalnetz
Fehler	Wiederholungszeitraum Beginn - 2928, 2 eingeben	Inspektion / 2. Umfang und Ergebnisse der opt...
Fehler	Wiederholungszeitraum Ende - 2928, 2 eingeben	Inspektion / 2. Umfang und Ergebnisse der opt...

Aus der Listenansicht „Probleme“ heraus (siehe unten) wird durch Doppelklick auf den ausgewählten Fehlereintrag ein Quersprung auf das jeweilige Register des Berichtes ermöglicht.

Die komplette Fehlerliste kann durch Klick-rechte-Maustaste auf eine markierte Zeile in dieser Tabelle in eine andere Anwendung kopiert werden. Weiterhin können Sie die Fehlermeldungen über den Cut- und Paste- Befehl (Tasten Strg C – Strg V) in ein anderes Dokument übertragen.

Art	Meldung	Bezug
Fehler	Analyse zu Nges anorg auswählen oder die Zeile mit Mausclick auf - löschen!	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu Nges anorg eingeben	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu TKN (Kjeldahl-Stickstoff) auswählen oder die Zeile mit Mausclick auf ...	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu TKN (Kjeldahl-Stickstoff) eingeben	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu Nitrat (N), DIN auswählen oder die Zeile mit Mausclick auf - löschen!	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu Nitrat (N), DIN eingeben	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu Nitrit (N), DIN auswählen oder die Zeile mit Mausclick auf - löschen!	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu Nitrit (N), DIN eingeben	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu Ammonium(N), DEV auswählen oder die Zeile mit Mausclick auf - lös...	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu Ammonium(N), DEV eingeben	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu Phosphor (P), ges.,DIN auswählen oder die Zeile mit Mausclick auf ...	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu Phosphor (P), ges.,DIN eingeben	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu CSB (O) auswählen oder die Zeile mit Mausclick auf - löschen!	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu CSB (O) eingeben	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage
Fehler	Analyse zu BSBS Verd., DIN 5 mg/l ATH auswählen oder die Zeile mit Mausclick ...	Schadstoffe / 5.1 Zulauf Anlage

Werden Fehlereinträge behoben oder beispielsweise ein anderer Kläranlagen- bzw.-Kanalnetzbericht aufgerufen, so ist die Plausibilitätsprüfung erneut anzustoßen, um die aktuellen Mängel / Probleme angezeigt zu bekommen.

Sollten Sie weitere Plausibilitätsprüfungen für sinnvoll erachten, teilen Sie dies bitte dem HLNUG mit.

3.1.7 Drucken

Der Ausdruck der Berichte erfolgt im PDF-Format. Hierzu ist

ein geeignetes Programm wie z.B. Adobe Reader notwendig.

Vorteil des unabhängig von der Anwendung laufenden Reports ist die freie Druckerwahl. Das Programm benötigt keine Druckereinstellungskonfigurationen. Ein Ausdruck aus der Anwendung kann zu jeder Zeit angestoßen werden, unabhängig von Plausibilitätsmeldungen etc. Der abschließend bearbeitete Jahresbericht bleibt in der Datenbank erhalten. Unabhängig hiervon wird eine definierte PDF-Datei abgespeichert.



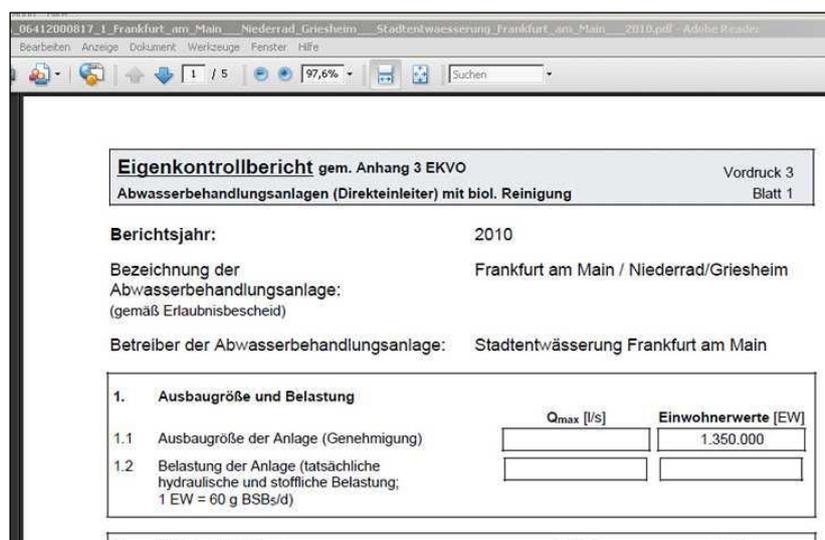
	Analyse	2h-Probe / qualifizierte Stichprobe				Anzahl	M
		*)	Anzahl	Mittelwert	50-Perzentil Wert		
- CSB	mg/l		<	<	<	<	<
- BSB5	mg/l						

Statusinformationen

PDF-Report wird erzeugt...

Abbrechen

Tabelle sortieren



Ausdruck als PDF-Datei mit Adobe Reader

Wurden noch nicht alle Daten aus einer Berichtsübernahme bestätigt, wird dies auch im Ausdruck über der Unterschriftsleiste mit dem Text:

Achtung: Der Bericht enthält noch unbestätigte Einträge aus dem Vorlagebericht angezeigt.

Eigenkontrollbericht gem. Anhang 1 EKVO Kommunale Abwasserkanäle und -leitungen	Mustervordruck 1 Blatt 4	
4. Ergänzende Erläuterungen zum EKVO Bericht Anhang 1		
<p>Verbindliche Erklärung Hiermit wird bestätigt, dass der von uns mit der Durchführung der Inspektion (einschließlich der Auswertung der Ergebnisse) von Abwasserleitungen und Abwasserkanälen beauftragte Betrieb bzw. die beauftragte Institution die nach Anhang 1 Nr. 5 der Eigenkontrollverordnung (EKVO) geforderte Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit aufweist und die Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau e. V. (RAL) eingehalten wurden.</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </p>		
<div style="border: 2px solid red; padding: 5px; display: inline-block;"> ACHTUNG: Der Bericht enthält noch unbestätigte Einträge aus dem Vorlagebericht. </div>		
Ort, Datum	Stempel	Unterschrift
<p>Erläuterungen zu den Fußnoten der Blätter 1 bis 3</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Jedem Ortsteil / Bereich wird einmal eine behördlich festgelegte Bereichsnummer (B.-Nr.) zugeordnet. Diese Zuordnung darf in den folgenden Berichtsjahren nicht geändert werden. 2. Einem Teilbereich wird einmal eine Teilbereichsnummer (Tb.-Nr.) zugeordnet. Diese Zuordnung darf in den folgenden Berichtsjahren nicht geändert werden. Die Teilbereiche unterscheiden sich in der Kanalart und / oder der Lage in einer Schutzzone. 3. SW = Schmutzwasserkanal, MW = Mischwasserkanal, RW = Regenwasserkanal 4. keine = Kanal liegt nicht in Schutzzone, WSG 2 = Kanal liegt in der Wasserschutzzone II, WSG 3 = Kanal liegt in der Wasserschutzzone III / IIIA oder IIIB. Qualitative und quantitative Heilquellenschutz zonen sind analog zu Wasserschutzgebieten anzugeben. 5. Als „untersucht“ gilt ein Abwasserkanal erst dann, wenn er inspiziert wurde und die Ergebnisse der Auswertung (Zustandsklassifizierung) vorliegen. 6. Einzelschäden sind bei der Darstellung des Sanierungsbedarfes, -erfolges und der -planung mit zu berücksichtigen. 7. Für die <u>Erstuntersuchung</u> sind die bis zum 31.12.2005 noch nicht sanierten Schäden aufzunehmen und über die Dauer des Wiederholungszeitraumes (in jedem EKVO-Bericht) mitzuführen. Der im <u>Wiederholungszeitraum</u> ermittelte Sanierungsbedarf ist unabhängig von evtl. bereits durchgeführten Sanierungen aufzusummieren. 		

3.1.8 Versenden (an Behörde)



3.1.8.1 Fertigen Bericht an Behörde versenden

Über das Menü „Bericht / Versenden (an Behörde)“ oder den Button „Versenden“ (siehe roter Pfeil) besteht die Möglichkeit, einen erstellten Bericht **direkt an die zuständige Wasserbehörde zu senden**. Hierzu wird jeder Bericht eindeutig benannt und ein fertiger Anhang für die E-Mail erstellt. Dies hat den Vorteil einer definierten Zuordnung und erleichtert Ihnen den Versand.

Nach Betätigung des o.g. Buttons wird zunächst geprüft, ob Sie mit einer evtl. Datenübernahme aus vorangegangenen Berichten noch nicht alle Werte bestätigt haben. Wenn dies so ist, wird der Versand mit nachfolgender Meldung abgebrochen.

The screenshot shows a software window titled 'Bericht - Versand' with a table of inspection results. The table has columns for 'Kanalnetz', 'Bezeichnung des maßg. Wiederholungszeitraums', 'untersuchte Kanallänge (5)', and 'Untersuchungsergebnisse im Bericht'. The 'untersuchte Kanallänge (5)' section includes 'im Wiederholungszeitraum insgesamt (incl. Berichtsjahr)' with sub-columns for 'im Berichts-jahr [m]', 'Länge [m]', and 'Anteil [%]'. The 'Untersuchungsergebnisse im Bericht' section includes 'ZK 0' and 'ZK 1' with sub-columns for 'Strecken-schaden [m]', 'Einzel-schaden [Stück]', and 'Einzel-schaden [Stück]'. A dialog box with a red 'X' icon and the text 'Der Bericht enthält noch unbestätigte Einträge aus dem Vorlagebericht. Sie können den Bericht erst versenden, wenn Sie alle aus dem Vorlagebericht übernommenen Einträge bearbeitet haben.' is overlaid on the table.

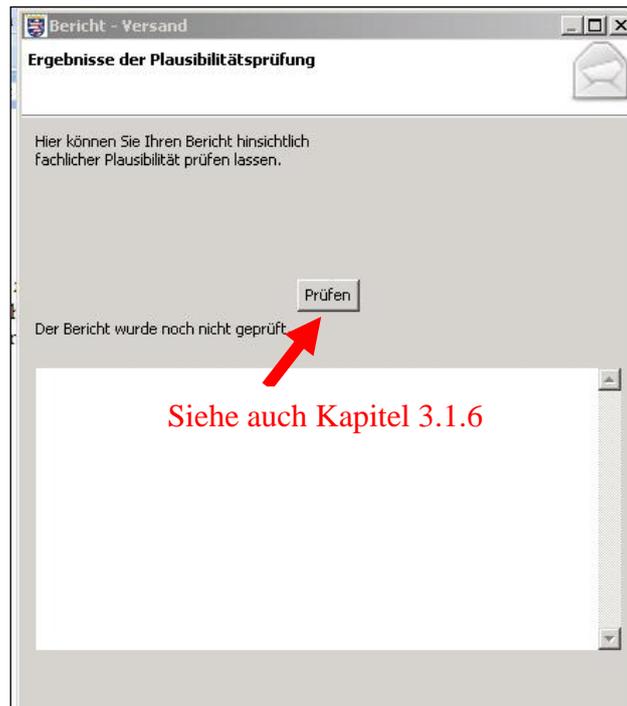
Kanalnetz		Bezeichnung des maßg. Wiederholungszeitraums (bez. auf B-Nr./Tb-Nr.)		untersuchte Kanallänge (5)			Untersuchungsergebnisse im Bericht				
B-Nr.	Tb-Nr.	Teilbereich	Beginn [tt.mm.jjjj]	Ende [tt.mm.jjjj]	im Berichts-jahr [m]	Länge [m]	Anteil [%]	Strecken-schaden [m]	Einzel-schaden [Stück]	Strecken-schaden [m]	Einzel-schaden [Stück]
3149	1	Süd	01.01.2007	31.12.2023		10	100				
3149	7	süd1	01.01.2007	31.12.2023		10	100				
3149	8	süd2	01.01.2007	31.12.2023							
3149	11	west	31.12.2008								
3150	2	nord									
3150	9	nord1									
3150	10	nord2									
1575	3	west									
1578	6	ost									
1577	5	süd									
1576	4	ost									
Summe						20	29				

Ansonsten öffnet sich die nachfolgende Maske, in der ein Assistent in mehreren Schritten zum Versand Ihres Berichtes führt.

Wählen Sie zunächst aus, ob Sie Ihren Bericht **Online (Regelfall)** oder **Offline** (nur in Ausnahmefällen, nach Abstimmung mit der zuständigen Wasserbehörde) versenden wollen.

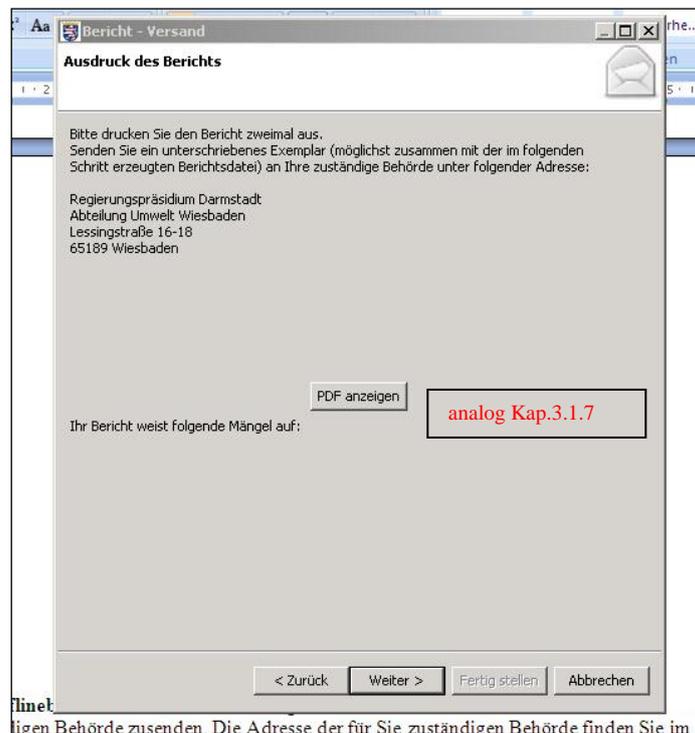
The screenshot shows a software window titled 'Bericht - Versand' with a dialog box titled 'Auswahl des Versandweges'. The dialog box contains the following text: 'Dieser Assistent führt Sie in mehreren Schritten zum Versand Ihres Berichtes an die zuständige Behörde: - Plausibilitätsprüfung - Ausdruck mittels PDF-Viewer - Speichern als Datei und Versand per Email'. Below this, it asks: 'Bitte wählen Sie nun, ob Sie den Bericht - online per Email oder - ausschließlich offline per Briefpost versenden wollen.' There are two radio buttons: 'Online (per Email)' (selected) and 'Offline (per Briefpost)'. At the bottom, there are buttons for '< Zurück', 'Weiter >', 'Fertig stellen', and 'Abbrechen'.

Im nächsten Schritt werden Sie gebeten, noch einmal die bereits erwähnte Plausibilitätsprüfung durchzuführen.



Die Fehler werden im weißen Feld der Maske angezeigt.

Bei **Offlinebetrieb** (nur in Ausnahmefällen, nach Abstimmung mit der zuständigen Wasserbehörde) können Sie in der Folge Ihren Bericht ausdrucken und manuell der zuständigen Behörde zusenden. Die Adresse der für Sie zuständigen Behörde finden Sie im oberen Teil der Maske.



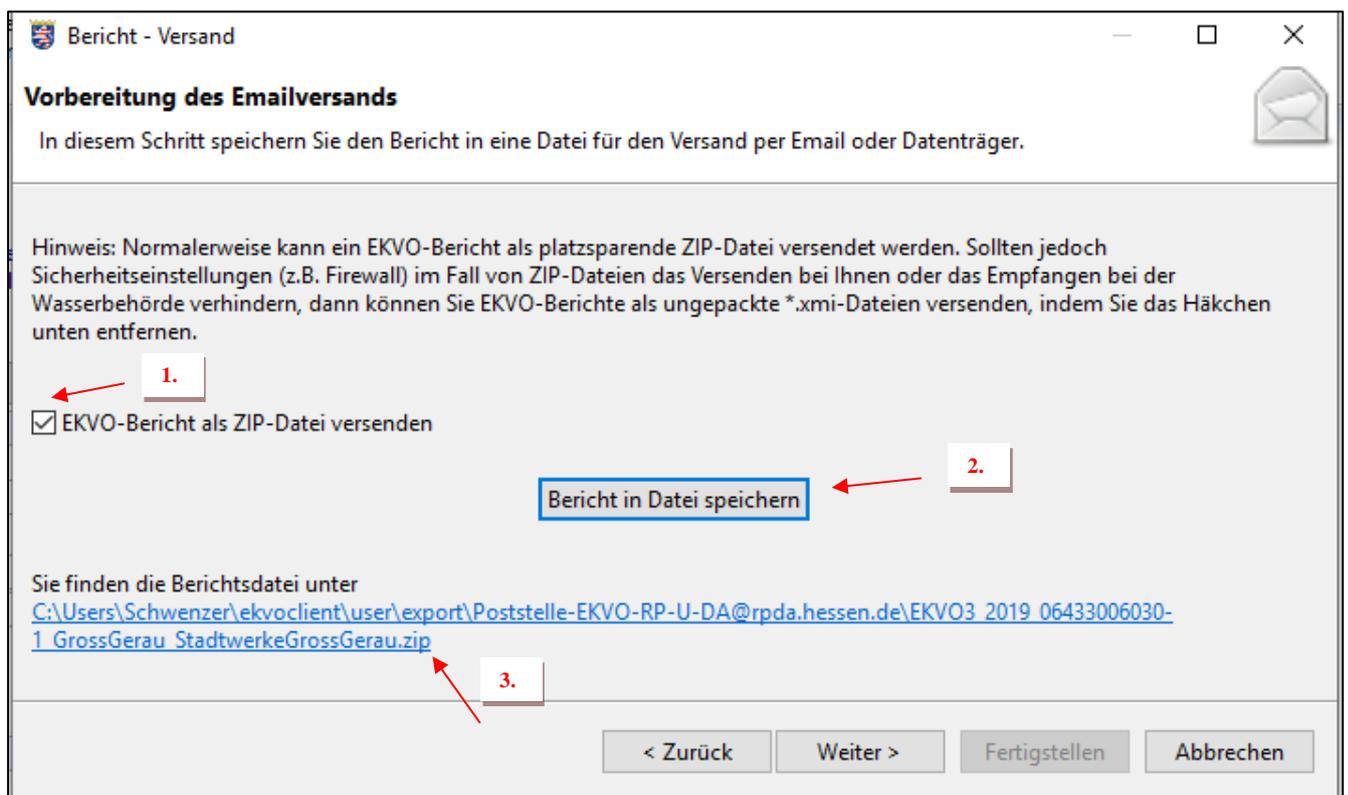
Im nächsten Schritt wird der Versand des Berichtes vorbereitet.

Zuerst können Sie durch ein entsprechendes Häkchen entscheiden (siehe Pfeil 1), ob der Bericht als ZIP-Datei versendet werden soll (Standard).

Falls Sicherheitseinstellungen das Versenden oder Empfangen verhindern, kann das Häkchen gelöscht und der Bericht als xmi-Datei versendet werden.

Im zweiten Schritt muss die Datei gespeichert werden (siehe Pfeil 2).
Die versendeten Berichte werden im „Benutzer-Verzeichnis“ im Ordner „ekvoclient\user\export\Email-Adresse der empfangenden Behörde\“ abgelegt.

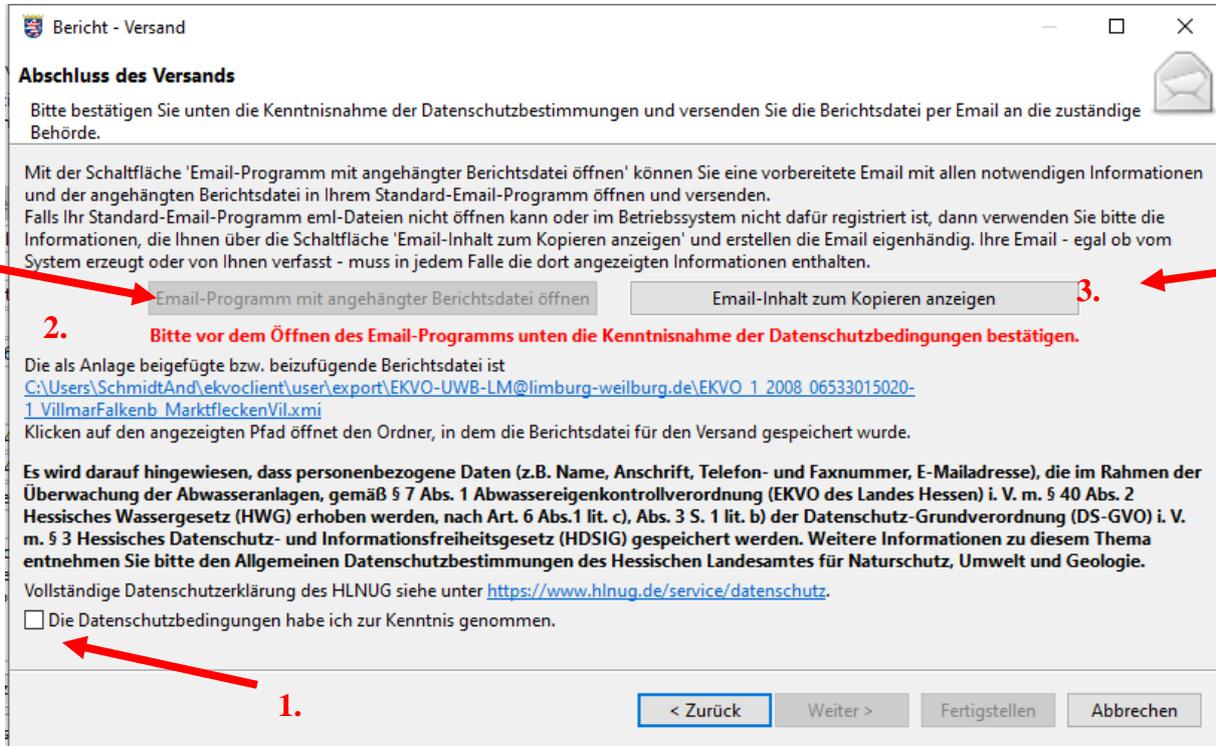
Ist der Bericht gespeichert worden, wird der Pfad des Speicherortes und der Dateiname angezeigt (roter Pfeil „3.“).



Danach erfolgt der Abschluss des Berichtsversands:

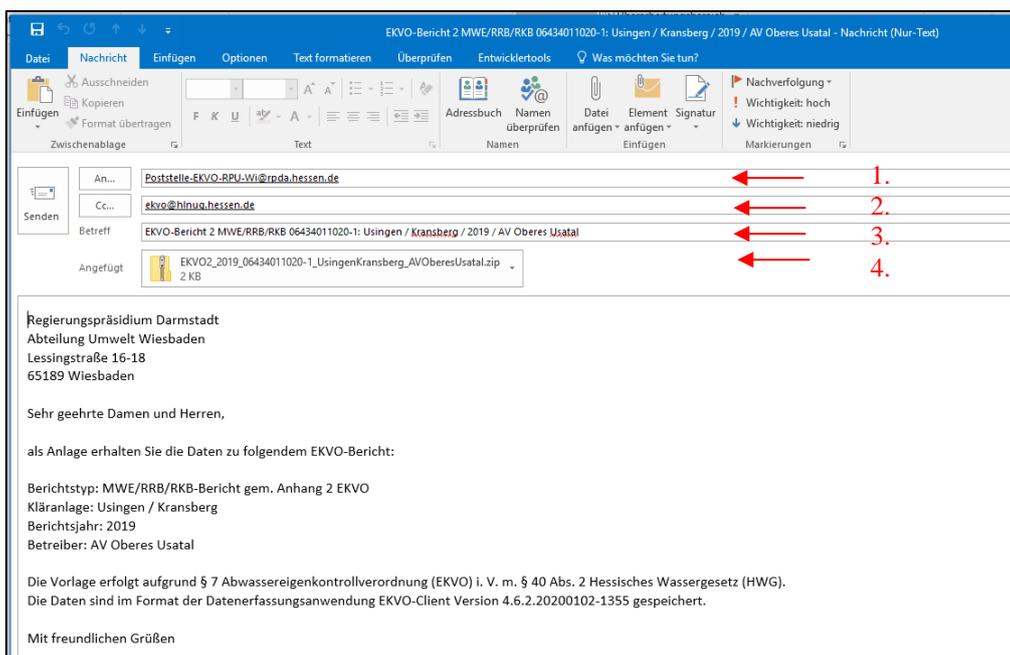
Erst nach dem Bestätigen der Datenschutzbedingungen unter (1.) kann der E-Mail-Client unter (2.) geöffnet werden!

Sollte ihr E-Mail-Programm nicht unterstützt werden, können Sie den vorbereiteten Email-Inhalt für einen manuellen E-Mailversand kopieren (3.).

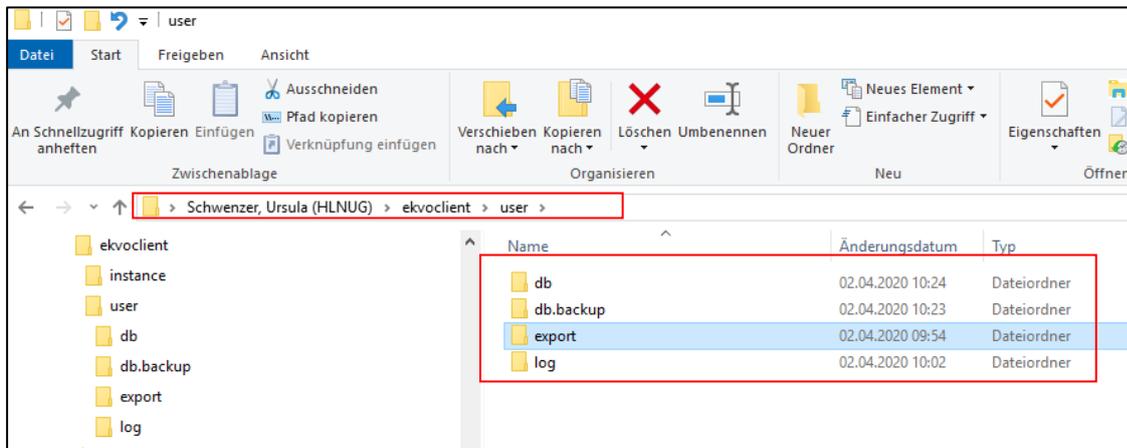


Die E-Mail wird automatisch generiert.

- (1) E-Mail-Adresse der **zuständigen Wasserbehörde**
- (2) E-Mail-Adresse HLNUG
- (3) Betreffzeile
- (4) Anhang (bitte nicht abändern)



Es werden nicht alle auf dem Markt befindlichen E-Mailprogramme angesprochen. Sollte Ihr E-Mailprogramm sich nicht öffnen, können Sie aber den Text und den Anhang manuell in Ihre E-Mail kopieren bzw. den Dateianhang einbinden.



Die zu versendenden, bzw. versendeten Berichte finden Sie in Ihrem Userverzeichnis im Ordner „ekvoclient\user\export“.

Im Ordner „export“ werden die zu versendenden Berichte unter der E-Mail-Adresse der jeweils zuständigen Wasserbehörde abgelegt.

Falls Ihr E-Mail-Programm nicht automatisch vom EKVO-Client angesprochen wird und keine mit entsprechenden Empfängeradressen vorbelegte E-Mail erzeugt, müssen Sie nicht erst mühsam die für die Kläranlage zuständige Behörde nebst Email-Adresse heraussuchen.



3.1.8.2 Versendeten Bericht erneut bearbeiten bzw. durch Kenndatenimport aktualisieren

Versendete Berichte sind Dokumente, die der Behörde vorgelegt wurden und werden deshalb, wenn sich zwischenzeitlich Änderungen in den Stammdaten/Kenndaten ergeben haben, nicht durch den Kenndatenimport aktualisiert!

Wenn aber z.B. mehrere Kanalnetzbereiche im Bericht gefehlt haben, diese nachgepflegt wurden und nun auch zu diesen noch berichtet werden soll, muss zuerst der „Status“ des Berichtes geändert werden. Dieses wird erreicht, in dem im versendeten Bericht eine Änderung vorgenommen wird (z.B. im Bemerkungsfeld ein Leerzeichen eintragen) und speichern. Damit ändert sich der Status von „versendet“ in „angelegt/bearbeitet“. Durch den folgenden Kenndatenimport werden die neu in der Datenbank HAA eingepflegten Kanalnetzbereiche in den vorhandenen Bericht aufgenommen. Nach Ausfüllen des Berichtes kann dieser erneut versendet werden.

3.1.9 Importieren

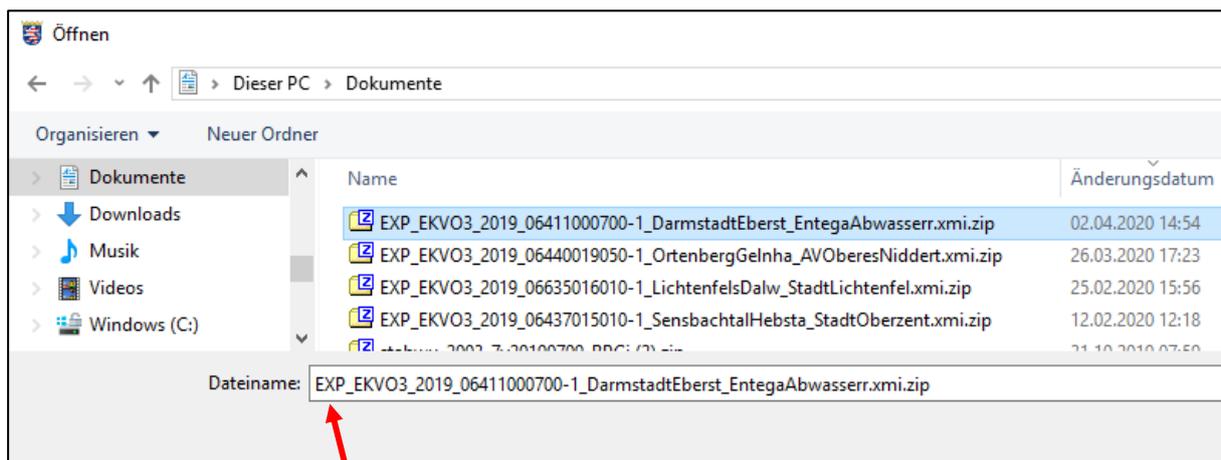
Mit diesem Menü können Sie **EKVO-Berichte eines anderen EKVO-Clients** übernehmen / importieren. Dies ist z.B. der Fall, wenn Sie die Erstellung der Berichte:

- bei Kläranlagen zum Beispiel an den Gewässerschutzbeauftragten
- bei Kanalnetzen zum Beispiel an ein Ingenieurbüro
- bei Kleinkläranlagen zum Beispiel an ein zertifiziertes Fachunternehmen

vergeben haben.

Mit Anklicken des Menüs „**Bericht / Importieren**“ öffnet sich folgende Maske:

Die zum Import geeigneten Dateien erkennen Sie an dem vorangestellten **EXP...** .zip (siehe roter Pfeil). Diese wird markiert und mit Button „Öffnen“ der Import gestartet.



Sie werden gefragt, ob Sie den Bericht „xyz“ importieren möchten. Sie erhalten zusätzlich weitere Informationen zum ausgewählten Bericht. Mit „Importieren“ bestätigen Sie den Vorgang.



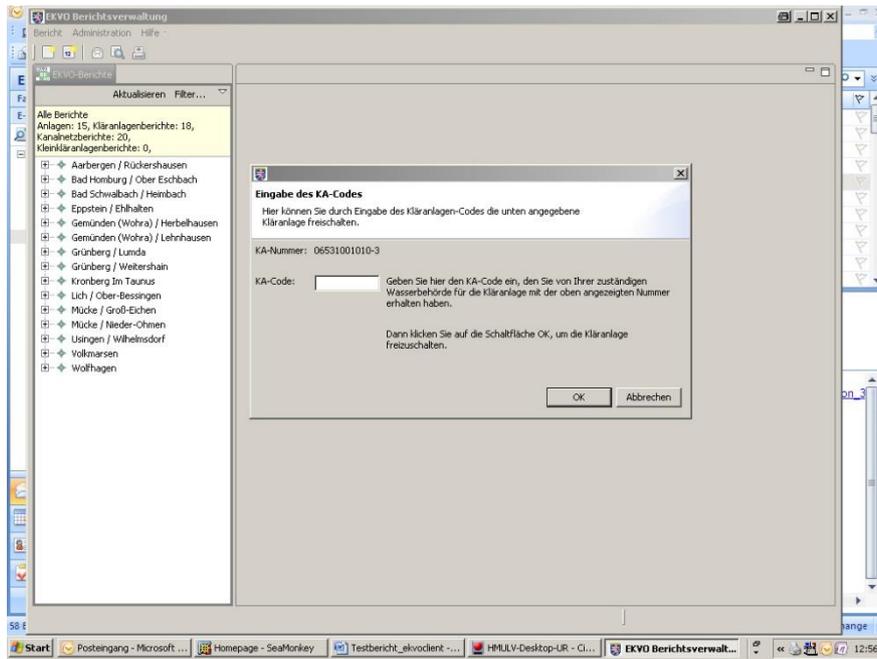
Nach der Übernahme des Berichtes wird der Import bestätigt.

Falls dieser Bericht bereits im EKVO-Client vorhanden ist, werden Sie darauf hingewiesen (siehe roter Pfeil). Bei Anklicken des Buttons „Importieren“ wird der vorhandene Bericht überschrieben.



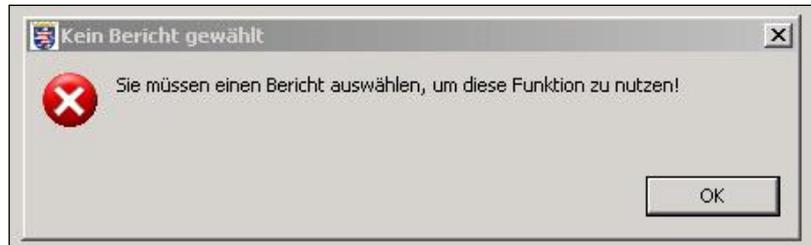
Wurde die zu importierende Berichtsdatei mit aktuelleren Kenndaten erstellt, werden Sie gebeten, zunächst in Ihrem EKVO-Client eine Aktualisierung durchzuführen (über Menü „Administration / Kenndaten manuell importieren“, Kapitel 3.2.1). Der Import wird abgebrochen.

Soll ein EKVO-Bericht zu einer Kleinkläranlage importiert werden, zu der Sie bisher nicht freigeschaltet wurden, erscheint eine Maske, indem der KA-Code zur Freischaltung eingegeben werden muss. Den Code erhalten Sie bei der zuständigen Wasserbehörde.



3.1.10 Exportieren

Über das Menü „**Bericht / Exportieren**“ kann eine Berichtsdatei zur Übernahme in einen anderen EKVO-Client exportiert werden. Dazu muss vorab ein Bericht geöffnet werden. Haben Sie keinen Bericht ausgewählt, werden Sie mit dieser Meldung darauf hingewiesen.



Zu Beginn des Exportes erhalten Sie allgemeine Informationen zu dieser Funktion:



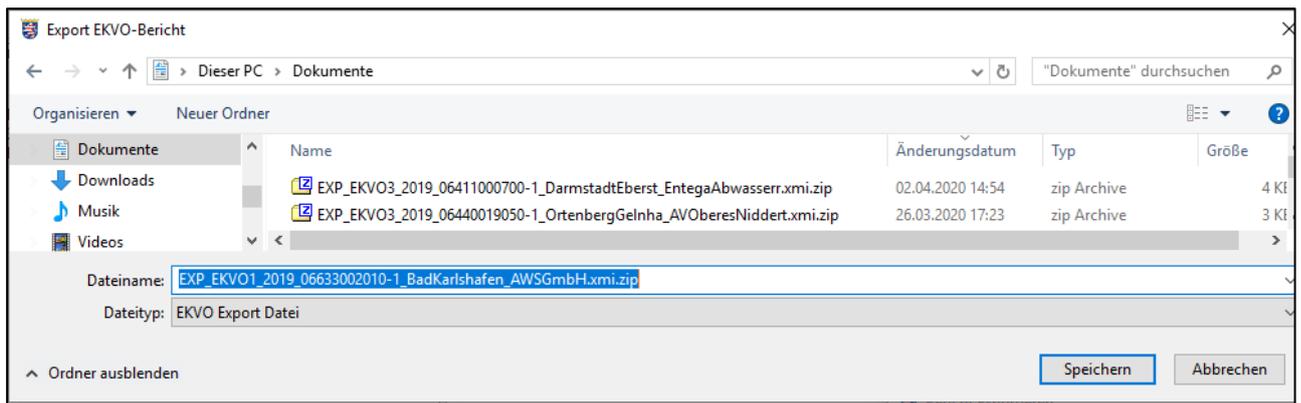
Mit Anklicken des Buttons „Fertig stellen“ öffnet sich die Maske „Speichern unter“.

Achtung:

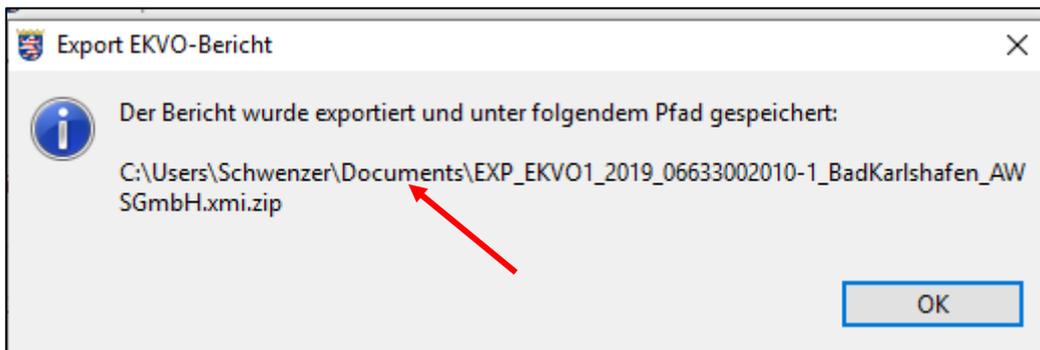
Die Import- / Exportfunktion Ihres EKVO-Clients dient ausschließlich dem Datenaustausch von EKVO-Client zu EKVO-Client. Diese EKVO-Clients dürfen sich nicht in der Versionsnummer unterscheiden und müssen mindestens den gleichen Kenndatenstand aufweisen.

Für den Versand an die Wasserbehörde ist dieses Datenformat nicht geeignet. Ein Versand an die zuständige Wasserbehörde erfolgt über das Menü **Bericht / Versenden (an Behörde)**“!

Wählen Sie den Pfad, in dem die Exportdatei gespeichert werden soll. Exportierte Daten haben dem Dateinamen immer ein **EXP**...vorangestellt.



Nach dem Speichern kommt dann nachfolgende Meldung mit Hinweis auf den Speicherpfad.



3.1.11 Beenden

Beenden schließt die gesamte Anwendung. Eventuell noch offene, nicht gespeicherte Berichte werden nach Rückfrage geschlossen.

3.2 Fachdaten

3.2.1 EKVO-Berichte

Über dieses Menü können bereits vorhandene / erstellte EKVO-Berichte gesucht werden. Über verschiedene Filterkriterien kann die Suche eingegrenzt werden., z.B. nach Status, Berichtsjahr von – bis, nach dem Kläranlagennamen und dem Betreiber. Das Ergebnis der Suche wird in einer Listenansicht dargestellt. Über Doppelklick auf einen Datensatz öffnet sich der selektierte EKVO-Bericht. Siehe hierzu auch Kapitel 4 „Sonstige Funktionalitäten des EKVO-Clients“.

EKVO-Berichte suchen

Geben Sie hier die Kriterien für die Suche an.

Typ Bericht 1 Kanalnetze Bericht 2 MWE/RRB/RKB Bericht 3 Kläranlagen Bericht 4 Kleinkläranlagen

Status

Berichtsjahr von bis

Kläranlage

Betreiber

Möglichkeiten für Suchtexte: Exakt | Anfang* | *ende | *teil*

3.2.2 Betriebliche Messwerte WRRL

Über dieses Menü können bereits vorhandene / erstellte Berichte zu betrieblichen Messwerten selektiert werden. Über den Filter können das Berichtsjahr, der Kläranlagename und der Betreiber eingegrenzt werden. Das Ergebnis der Suche wird in einer Listenansicht dargestellt. Durch Doppelklick auf einen Datensatz öffnet sich der jeweilige Bericht.

Bereits vorhandene Berichte zu betrieblichen Messwerten WRRL werden nicht im Navigationsbaum / -bereich angezeigt. Diese sind über das Menü Fachdaten aufrufbar und werden dann in einer Listenansicht dargestellt.

Bericht Betriebliche Messwerte WRRL suchen

Geben Sie hier die Kriterien für die Suche an.

Berichtsjahr von bis

Kläranlage

Betreiber

Möglichkeiten für Suchtexte: Exakt | Anfang* | *ende | *teil*

Betriebliche Messwerte WRRL

Berichte betr. Messwerte ab 2017 | Anzahl der Datensätze: 1

Berichtsjahr	Kläranlage	Betreiber	Status
2020	Frankfurt am Main / Sindlingen	Stadtentwässerung Frankfurt am Main	bearbeitet

Listenansicht

3.3 Administration

3.3.1 Kenndaten manuell importieren

Aktuelle Kenndaten sind eine Voraussetzung zur Erstellung der Berichte im EKVO-Client. Die Kenndaten enthalten alle wesentlichen Stammdaten zu Behörden, Betreibern, Kläranlagen und Kanalnetzen.

Sofern Sie anhand der aktuellen Kenndaten für Ihren Anlagenbereich keine Angaben finden, teilen Sie dies bitte umgehend der zuständigen Wasserbehörde und dem HLNUG mit. Das HLNUG wird dann nach Korrektur neue Kenndaten einstellen, die Sie mit nachfolgenden Schritten in die Anwendung importieren können.

Über das Menü „Administration / Kenndaten manuell importieren“ öffnet sich eine Maske, auf der Sie den aktuellen Stand der Kenndaten finden. Auf der o.g. Internetseite des HLNUG können Sie überprüfen, ob dies der aktuelle Stand der Kenndaten ist. Wenn nicht, sind diese Kenndaten per Download auf Ihren Rechner zu laden. Alternativ können Sie diese Daten auch per E-Mail vom HLNUG anfordern.

Nach Vorlage der Kenndaten können diese mit dem Button „Kenndatendatei öffnen“ übernommen werden.



Achtung:

Der Kenndatenimport kann je nach Auslastung Ihres Rechners **einige Minuten** in Anspruch nehmen. Ein Abbruch des Imports ist jederzeit möglich.

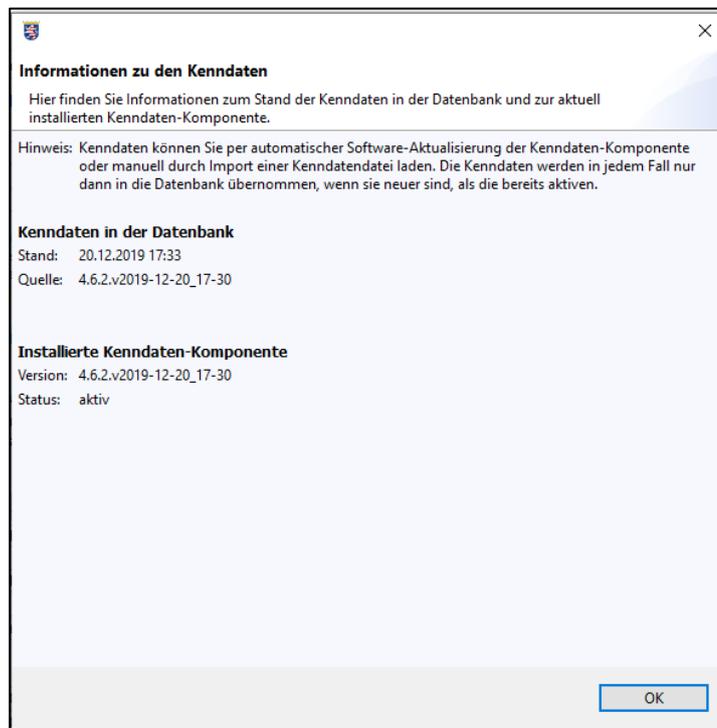
Nach Abschluss des Importes erfolgt eine Meldung, dass die Kenndaten erfolgreich übernommen wurden.

Beim Versuch, die aktuellen Kenndaten noch einmal im System einzuspielen, wird dies abgelehnt.

Über das Menü „Administration / Aktualisieren“ können Sie bei Vorhandensein einer aktuelleren Kenndatenversion diese automatisch downloaden (siehe 4.2.6).

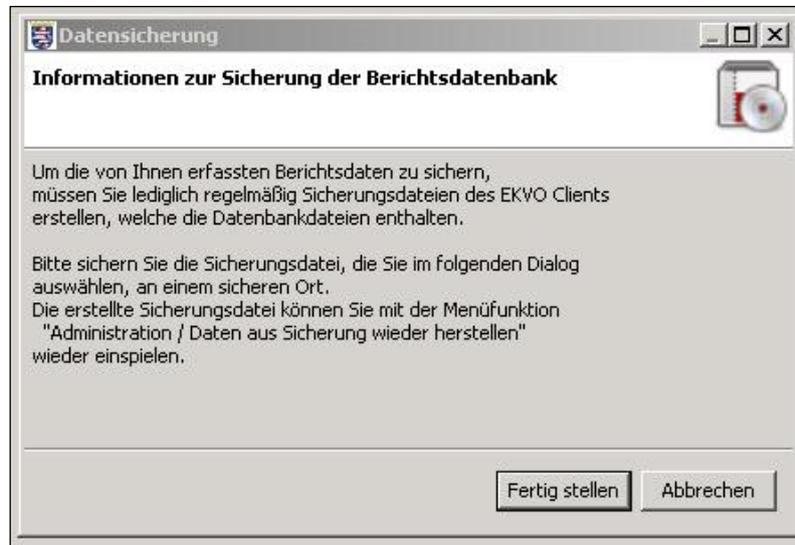
3.3.2 Kenndatenstand anzeigen

Mit Auswahl des Menüpunktes „Administration / Kenndatenstand anzeigen“ öffnet sich eine Maske, die Informationen über den Stand der Kenndaten angibt. Die Anwendung verwendet immer die Kenndaten mit dem neusten Stand (Datum des manuellen Imports oder über ein Kenndaten-Update).



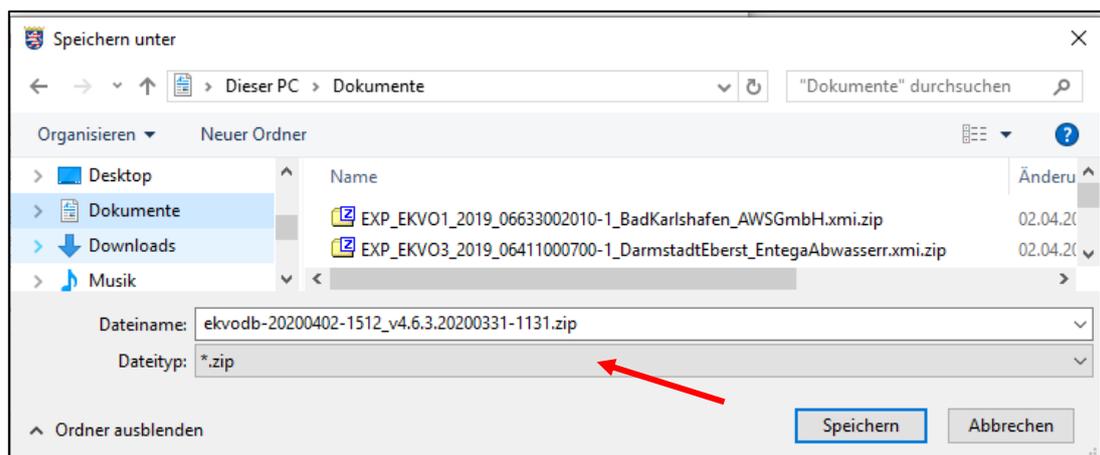
3.3.3 Datensicherung

Die von Ihnen erstellten Daten sollten regelmäßig gesichert werden. Unter dem Menü „Administration / Datensicherung“ können Sie eine Sicherung der EKVO-Client-Datenbank durchführen.

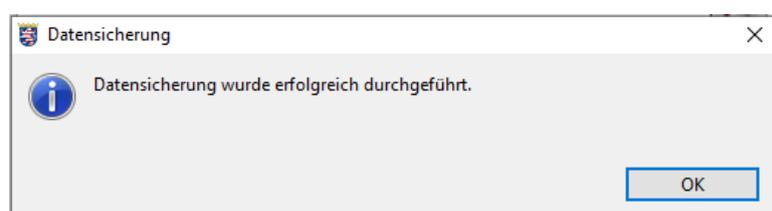


Gesicherte Dateien können Sie über das Menü „Daten aus Sicherung wieder herstellen“ zurückspielen.

Zur Datensicherung wählen Sie ein Verzeichnis aus. Dabei ist es sinnvoll, eigene Datensicherungen nicht in dem vorgeschlagenen Standardverzeichnis abzulegen. Der EKVO-Client legt bei verschiedenen Aktionen automatisch eine Sicherungsdatei in dem Standardverzeichnis ab. Für die Sicherung wird Ihnen ein Dateiname vorgeschlagen.

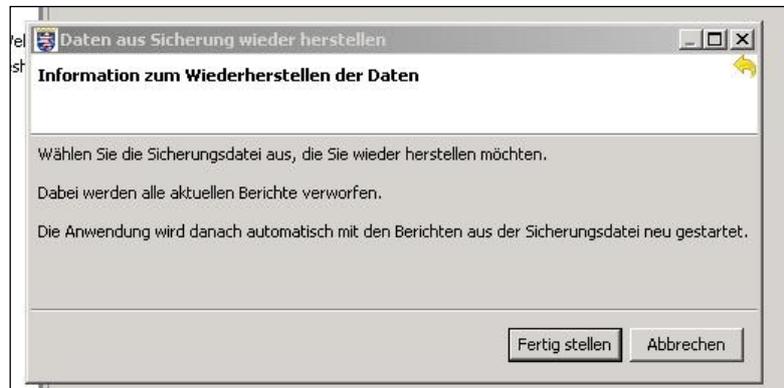


Der erfolgreiche Abschluss der Sicherung wird Ihnen bestätigt. Falls Sie den Vorgang abbrechen, kommt eine entsprechende Meldung.

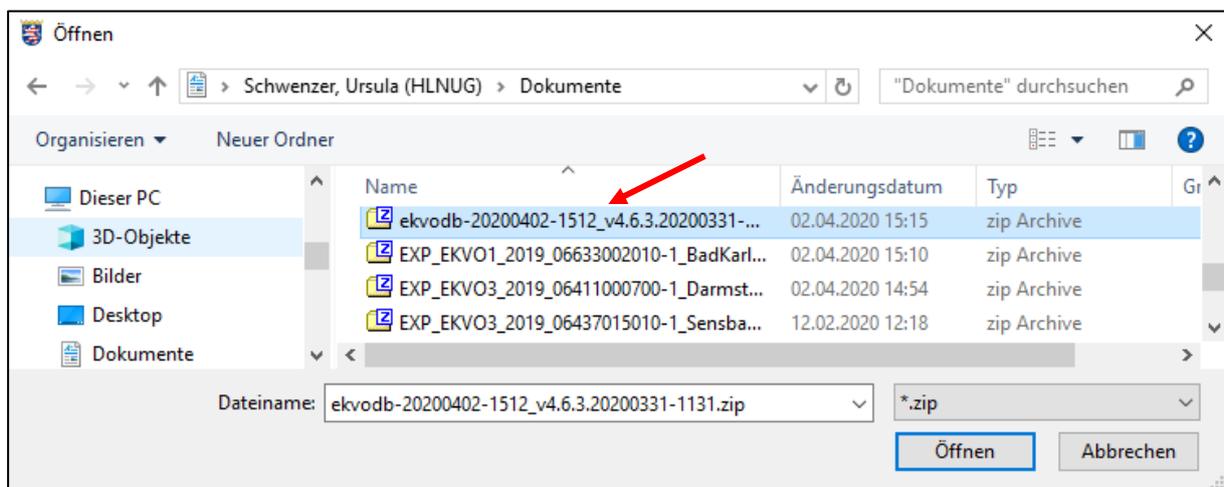


3.3.4 Daten aus Sicherung wiederherstellen

Gesicherte Daten können in den EKVO-Client zurückgespielt werden. Hierzu ist das Menü „Administration / Daten aus Sicherung wieder herstellen“ angelegt. Nach Auswahl dieses Menüpunktes öffnet sich folgendes Informationsfenster:



Sicherungsdatei auswählen (Pfeil):

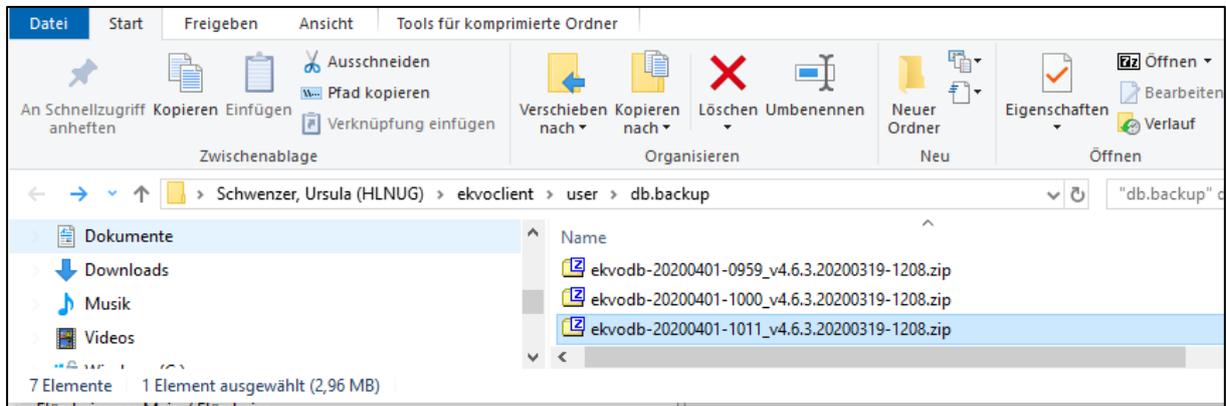


Nach Import der Sicherungsdatei und Neustart der Anwendung ist der Rücksicherungsvorgang abgeschlossen.



3.3.5 Sicherungsverzeichnis öffnen

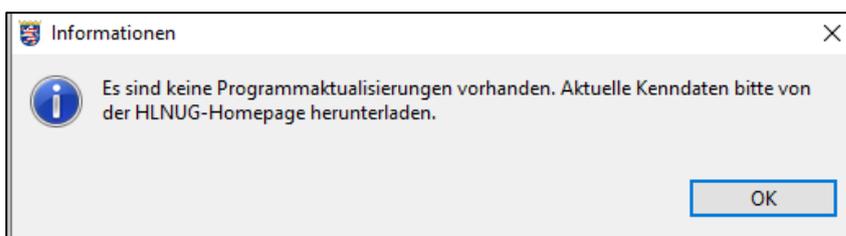
Mit Auswahl des Menüs „Administration / Sicherungsverzeichnis öffnen“ wird der Explorer geöffnet und listet die Sicherungsverzeichnisse zur Auswahl auf. Die Sicherungsdateien werden in dem Standardverzeichnis „Benutzername\ekvoclient\user\db.backup“ abgelegt.



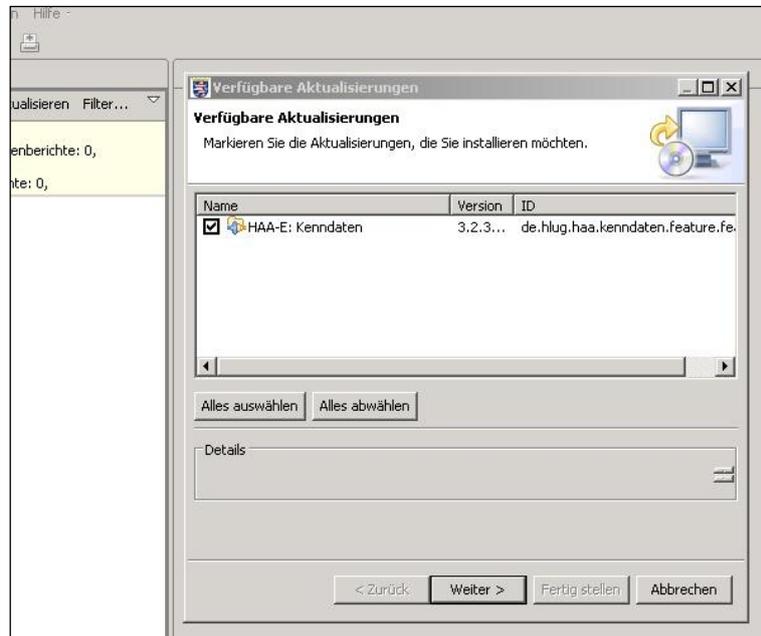
3.3.6 Software aktualisieren

Mit dem Menü „Administration / Software aktualisieren“ besteht ist die Möglichkeit, Programmupdates einzuspielen. Dies erlaubt eine kontinuierliche Fortschreibung des Programms, Aktualisierungen (Kenndaten / Hilfe) oder gar Fehlerbehebungen. Prüfen Sie daher in regelmäßigen Abständen, ob ein Update vorliegt. Sie können auch in Ihrem EKVO-Client eine „Automatische Aktualisierung“ einrichten, mit der Sie informiert werden, ob Aktualisierungen vorliegen (siehe hierzu **Kapitel 2.5.3**).

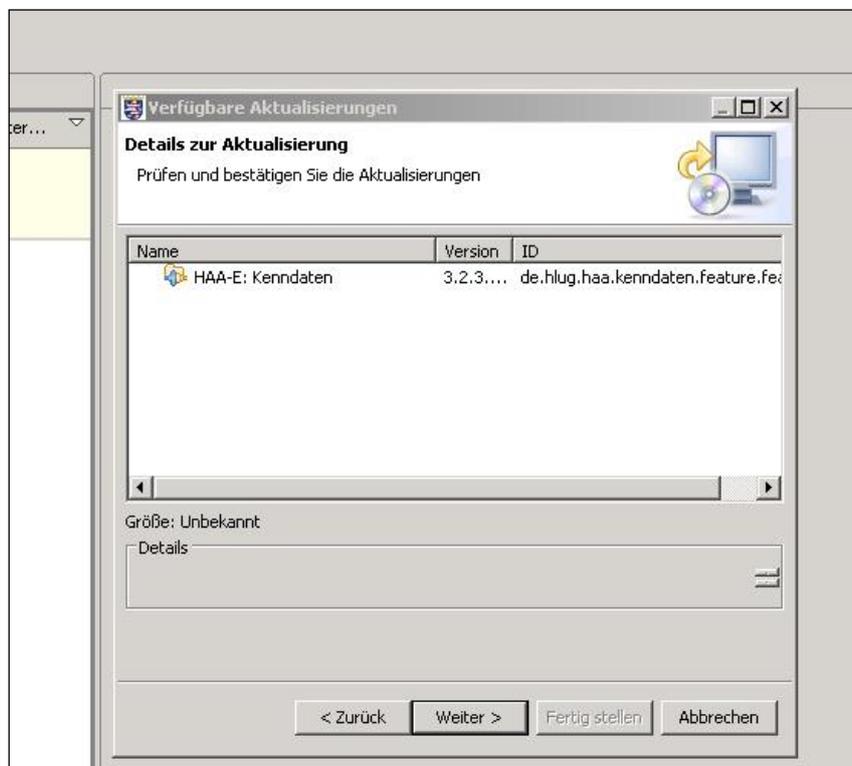
Liegt keine automatische Aktualisierung vor, erhalten Sie eine entsprechende Meldung:



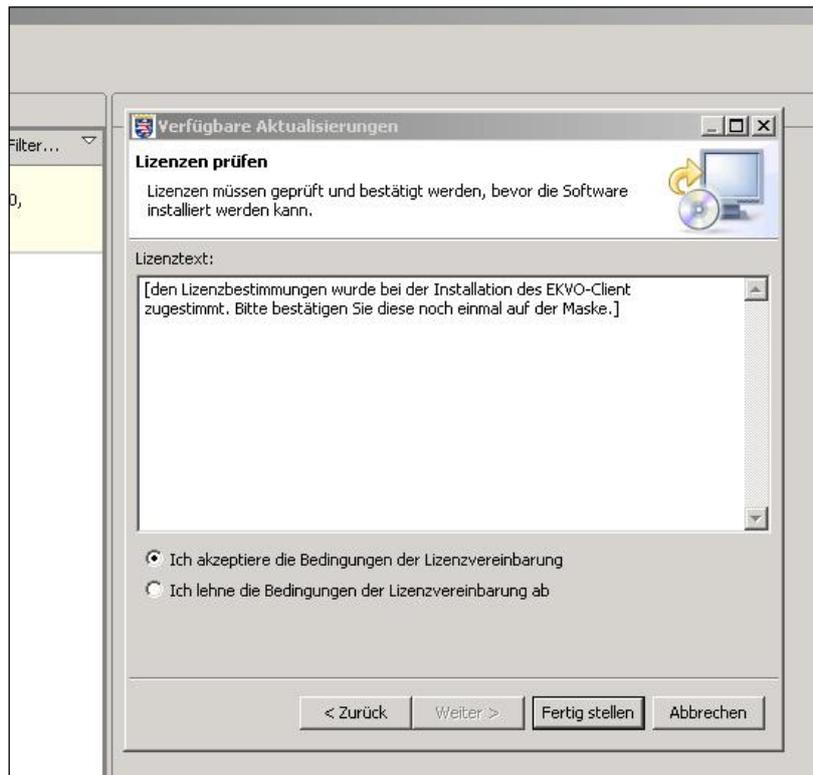
Liegen Aktualisierungen vor, öffnet sich die Maske „Verfügbare Aktualisierungen“. Im vorliegenden Beispiel liegt eine Aktualisierungsversion der Kenndaten vor. Mit Auswahl der Aktualisierungsversion (Anklicken), wird der Button „Weiter“ aktiv.



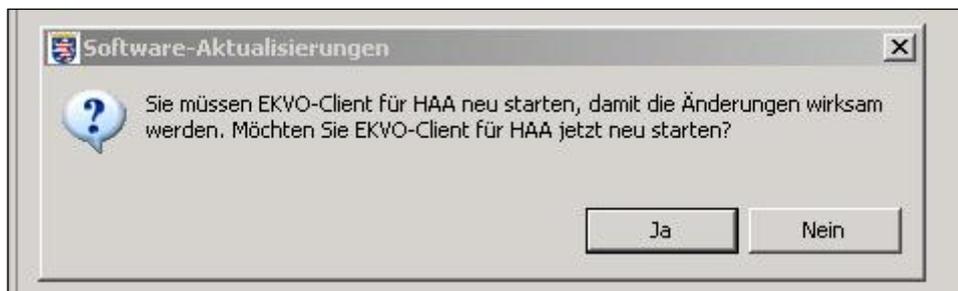
In der folgenden Maske werden nochmals die Details zur Aktualisierung angezeigt und müssen durch Anklicken des „Weiter“-Button bestätigt werden.



Bevor die Aktualisierung durchgeführt wird, müssen Sie die Lizenzvereinbarung prüfen und akzeptieren. Das Anklicken des Buttons „Fertig stellen“ startet die Aktualisierung.



Sie müssen die Anwendung neu starten, damit die Aktualisierungen wirksam werden.



Hinweis:

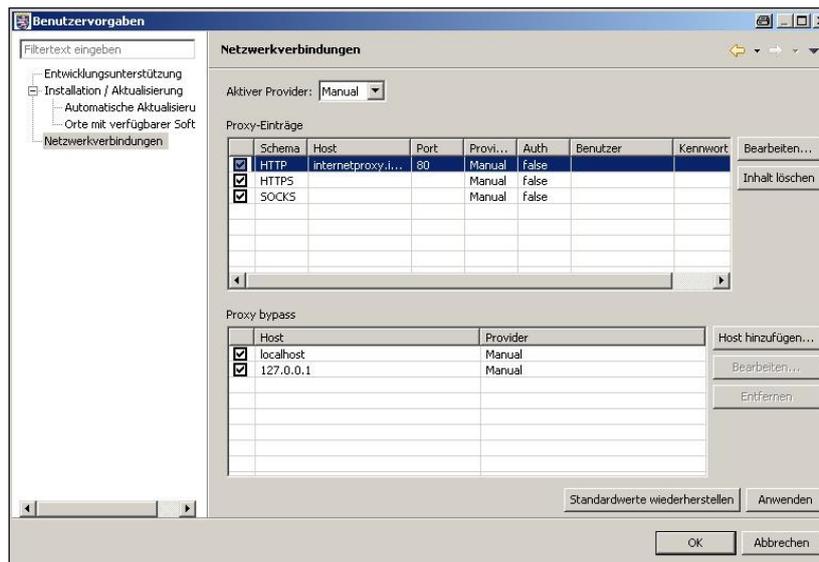
Für die Aktualisierung von Kenndaten wird nicht immer eine automatische Kenndatenaktualisierung eingestellt. **Aktuelle Kenndaten liegen aber immer aktuell auf der Homepage des HLNUG ab und können von dort heruntergeladen werden!**

3.3.7 Benutzervorgaben

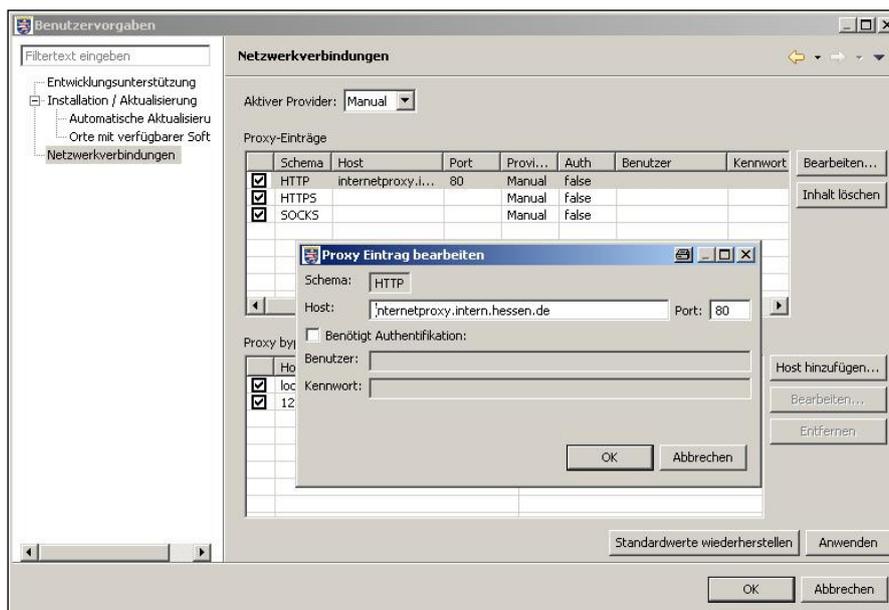
3.3.7.1 Standardeinstellung für Netzwerkverbindung

Unter diesem Menüpunkt besteht die Möglichkeit, trotz eingeschränkter Rechte bei der Netzwerkverbindung, durch Eingabe einer Proxyadresse den Zugriff auf die HLNUG-Internetseiten zu ermöglichen.

Hierzu ist der Menüpunkt „Administration / Benutzervorgaben/Netzwerkverbindungen“ auszuwählen.

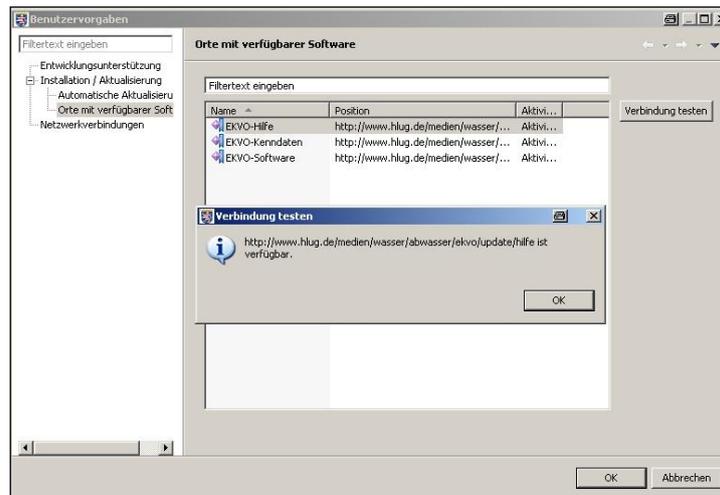


Im Feld „Aktiver Provider“ ist von Ihnen „Manual“ einzutragen. Nach Auswahl des entsprechenden Schemas und Anklicken des Buttons „Bearbeiten“, kann die Proxy-Adresse eingegeben werden.

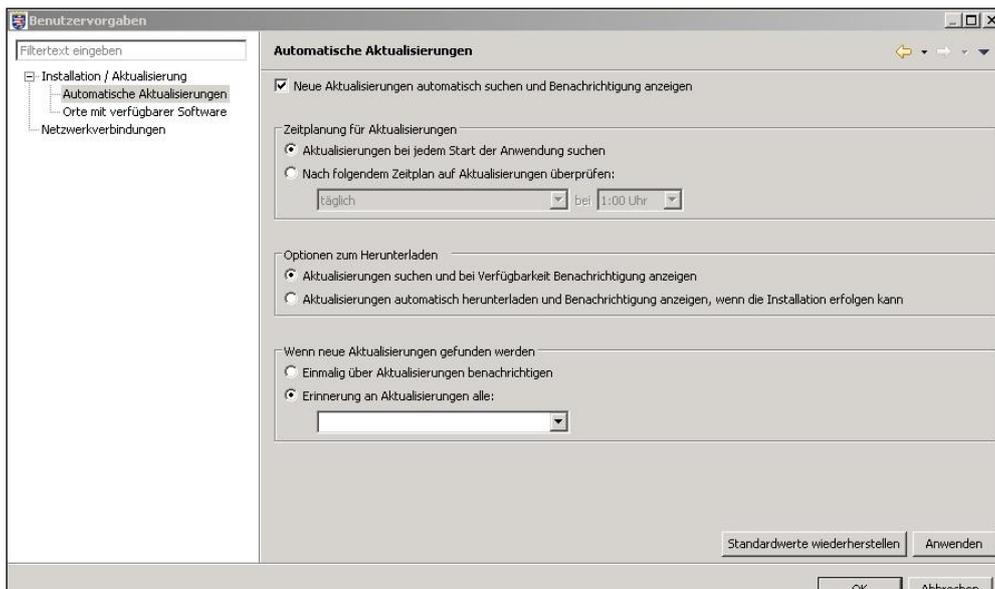


Mit dem Anklicken der Button „Anwenden“ und dann „OK“ ist die Netzwerkverbindung eingestellt.

Um zu überprüfen, ob die Verbindung nun besteht, ist die Maske „Orte mit verfügbarer Software“ zu öffnen.



Über das Menü „Administration / Benutzervorgaben“ können die Bedingungen für die automatische Aktualisierung individuell ausgewählt und mit dem Button „Anwenden“ und anschließendem Anklicken von „OK“ eingestellt werden.



3.3.7.2 Allgemeines zum Setzen der Voreinstellungen für die Netzwerkverbindungen

- **Auswahlbox „Aktiver Provider“**
In der obersten Auswahlbox „Aktiver Provider“ können sie zwischen folgenden Modi für die Verbindungsart zum aktiven Provider wählen:

Direkter Modus:

Das bedeutet, es werden alle Netzwerkverbindungen ohne Benutzung eines Proxy-Servers direkt verwendet. Dies ist vor allem für Betreiber mit „privaten“ Rechnern der Standardweg der Konfiguration und erfordert keinerlei zusätzliche Angaben. Deshalb sind in diesem Modus auch alle Felder nicht aktiv und können nicht bearbeitet werden.

Manueller Modus:

In manchen Firmen- oder Behördennetzwerken kann ein Proxy-Server bei Netzwerkverbindungen zu Webservern zwischengeschaltet sein, zum Beispiel damit für häufig abgerufene Seiten schnelle Zwischenspeicher für alle Mitarbeiter verfügbar sind. Sollte dies bei Ihnen der Fall sein, wählen Sie bitte diesen Modus. Die Konfiguration selbst erfolgt dann in den folgenden Tabellen bzw. über die Auswahl der jeweiligen Zeile und klicken auf Bearbeiten.

Nativer Modus:

In einigen Plattformen wird ein sogenannter nativer Provider bereitgestellt, die ihre Informationen jeweils vom Betriebssystem voreingestellt bekommen. Diese werden dann in den folgenden Tabellen nur angezeigt und können und müssen dann auch nicht weiterbearbeitet werden.

- **Tabelle Proxy-Einträge/Einstellungen:**

Benutzt man Proxy-Server werden die Einstellungen für die Proxy-Server jeweils für die verschiedenen, benutzten Protokolle einzeln konfiguriert. In der Tabelle wird der Name des Protokolls mit Schema bezeichnet.

Zur Konfiguration müssen Sie in der gewünschten Zeile das zu bearbeitende Schemafeld anklicken (nicht auf dem Feld mit dem Haken!) und danach wird es über Bearbeiten editierbar.

Folgende Protokolle/Schemata werden von der Anwendung intern verwendet:

- einfaches Webprotokoll: http,
- sicheres Webprotokoll: https bzw.
- protokollunabhängige SOCKS-Verbindungen für Client-Server-Kommunikation mit dazwischenstehender Firewall.

Während das http-Protokoll sowohl in seiner herkömmlichen als auch in seiner sicheren Form auf dem TCP/IP-Protokoll basiert, ermöglicht das SOCKS Protokoll darüber hinaus auch das UDP-Protokoll zu verwenden.

Für alle Protokolle wird bei der manuellen Konfiguration folgendes benötigt:

- Der Rechnername des Servers (Spalte host) bzw. die IP-Adresse, sowie
- der Port auf dem das Protokoll eingerichtet ist.
- Darüber hinaus kann man noch bestimmen, ob eine spezielle Authentifizierung erforderlich ist. Sollte dies der Fall sein, können der Benutzer und das Passwort eingetragen werden.

- **Tabelle Proxy-Bypass:**

Sollen für Verbindungen zu bestimmten Servern *keine Proxies* verwendet werden, kann diese Liste der Ausnahmen in der Tabelle *Proxy bypass* durch den Namen bzw. die IP-Adresse des Rechners sowie den Provider-Modus, der für diese Regel gelten soll, beschrieben werden.

3.4 Hilfe

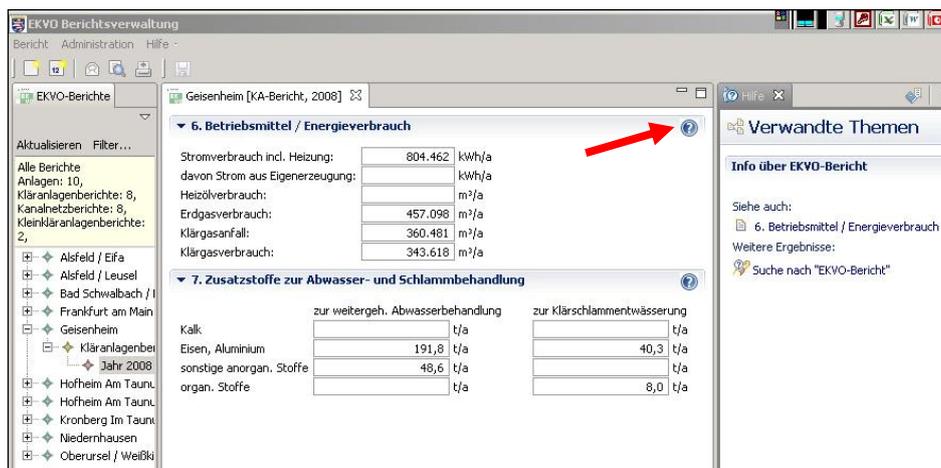


3.4.1 Inhalt der Hilfetexte

Das Programm beinhaltet eine umfangreiche Hilfe, die regelmäßig fortgeschrieben wird. Die Hilfefunktion kann über den Menüpunkt „Hilfe / Inhalt der Hilfetexte“ aufgerufen werden.

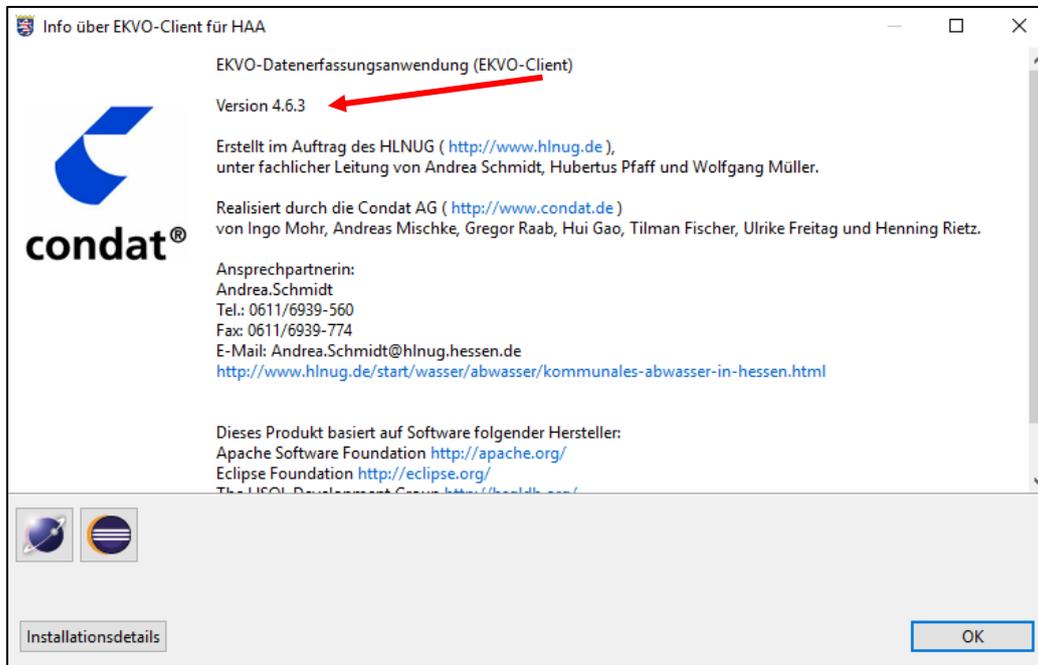


Es besteht zusätzlich die Möglichkeit über die entsprechenden Hilfe-Buttons (siehe roter Pfeil) auf den jeweiligen Berichtsmasken, die Hilfefunktion aufzurufen. Rechts im Fenster öffnet sich eine schmale Maske mit entsprechenden Hilfethemen zur Auswahl.

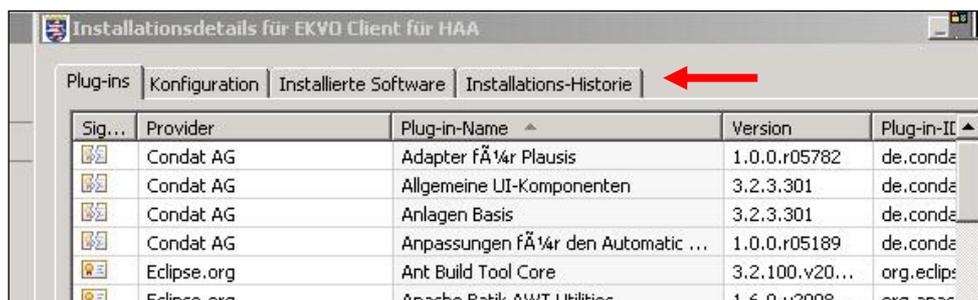


3.4.2 Über EKVO

Die Maske „Info über EKVO-Client für HAA“ gibt Ihnen Hinweise zu der vorliegenden Version Ihrer Anwendung (siehe roter Pfeil) und zu relevanten Ansprechpartnern; über den Button „Installationsdetails“ am unteren Rand der Maske können im Problemfall Installationsprobleme, Versionsüberprüfungen etc. durchgeführt werden.



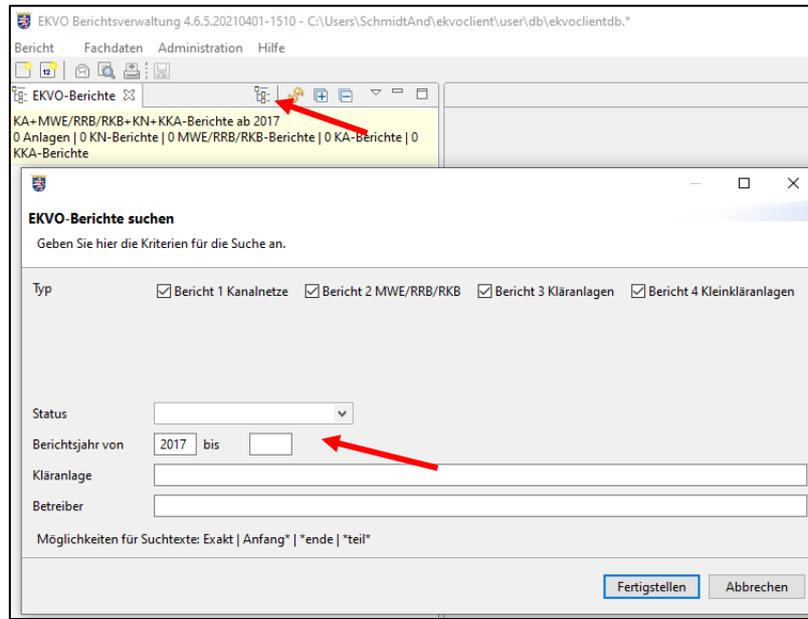
Nach Anklicken des Buttons „Installationsdetails“ öffnet sich eine Maske, mit den Registern „Plug-ins, Konfiguration, Installierte Software und Installations-Historie“, die wiederum entsprechende Informationen enthalten.



4 Sonstige Funktionalitäten des EKVO-Client

4.1 Filter und Sortier-Menü für Navigationsbaum

Um ein schnelles Öffnen der Anwendung auch bei größerem Datenbankinhalt zu gewährleisten, wurde der Anwendung ein Filter vorgeschaltet. Im Navigationsbaum werden über den Filter automatisch nur die **EKVO-Berichte** der letzten 3 Jahre vorbelegt. Sollen alle vorhandenen EKVO-Berichte angezeigt werden, ist der Filter entsprechend zu ändern.

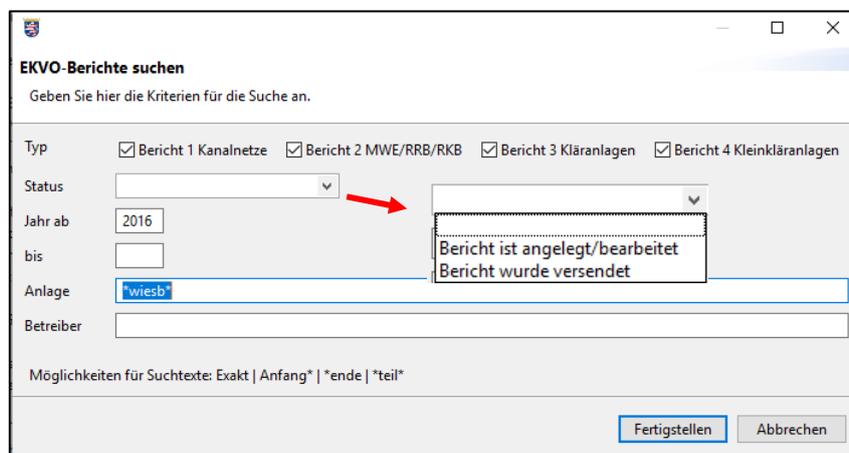


Filter für Berichtsauswahl

Über den Filter können Sie die Suche einschränken nach:

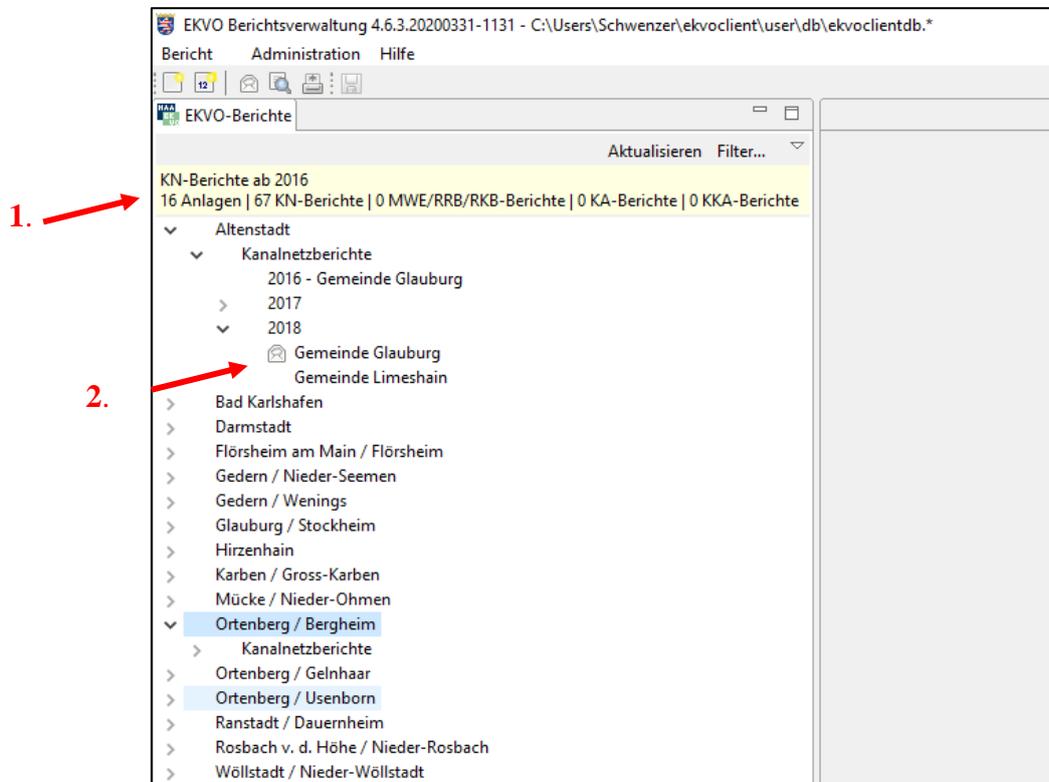
- Berichtstyp
- Status: „leer“ oder „Bericht ist angelegt/bearbeitet“ oder „Bericht wurde versendet“
- Berichtsjahr (ab / bis)
- Anlagenname
- Betreibername

Suchtexte können mit dem Platzhalter „*“ eingeschränkt werden.



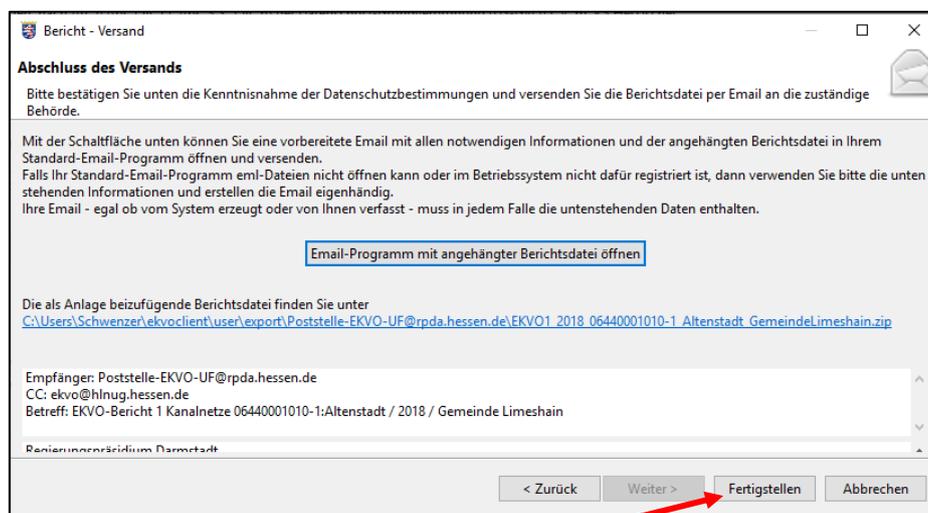
Eine Auswahl für das Kriterium „Kanalnetzberichte ab 2016“ finden Sie in nachfolgender Abbildung.

Das Ergebnis Ihrer Auswahlabfrage wird über dem Verzeichnisbaum in einem gelb hinterlegten Feld (siehe roter Pfeil 1.) angezeigt.



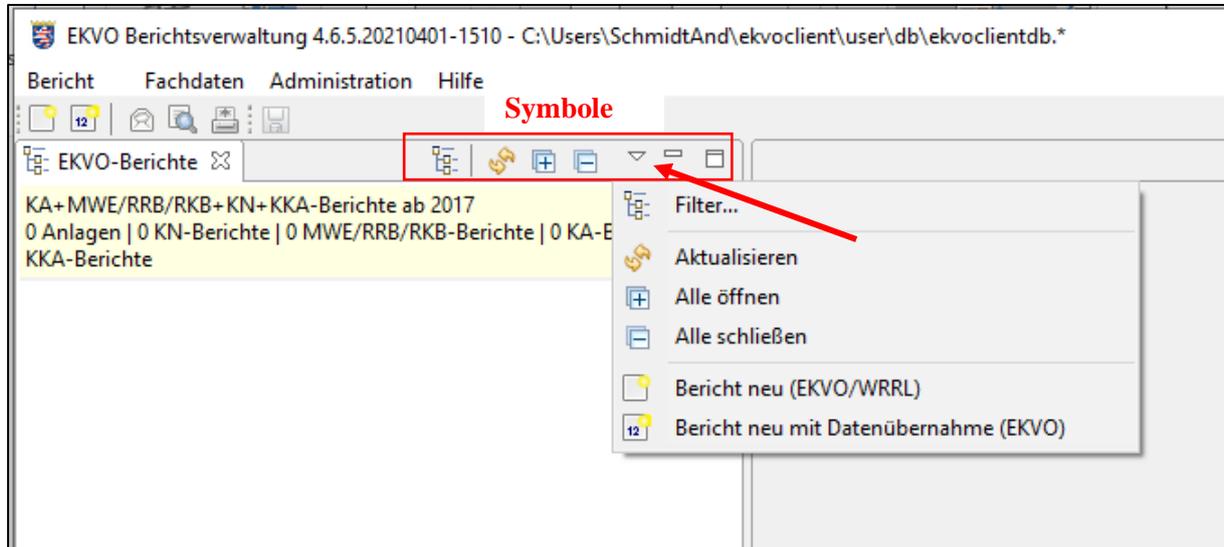
Berichte, deren Versand an die Behörde auf der Maske „Abschluss des Versands“ mit dem Button „Fertigstellen“ (siehe Abbildung unten) abgeschlossen wurde, werden im Verzeichnisbaum mit einem „Briefsymbol“ (siehe Abbildung oben, 2. roter Pfeil) gekennzeichnet.

Über die Suche „EKVO-Berichte suchen“ kann im „Status“ nach bereits versendeten Berichten selektiert werden. Hiermit soll Ihnen eine verbesserte Übersicht nach noch nicht versendeten Berichten ermöglicht werden.



Toolbox

Um die geöffnete Anwendung während der Arbeit regelmäßig aktuell zu halten, gibt es eine Toolbox mit verschiedenen Funktionen, die hier erwähnt werden sollen:



Symbole:



Filter EKVO-Berichte suchen



Aktualisieren der Anzeige im Navigationsbaum



Öffnen bzw. Schließen der im Navigationsbaum dargestellten Strukturen
(Verzeichnisse / Unterverzeichnisse)



Menüs werden angezeigt:

- „Aktualisieren“ führt eine Datenbankabfrage aus zeigt alle EKVO-Berichte im Navigationsbaum an
- „Alle öffnen“ führt zum Öffnen aller Ebenen des Verzeichnisbaumes
- „Alle schließen“ schließt den Verzeichnisbaum bis auf die oberste Ebene
- „Bericht neu (EKVO/WRRL)“ öffnet die Maske zum Erstellen von Berichten (Bericht / Neu)
- „Bericht neu mit Datenübernahme (EKVO)“ öffnet die Maske, die die Berichterstellung für EKVO-Berichte mit Datenübernahme ermöglicht.

4.2 Aktualisierung von Kanalnetzen

Löschung von Kanalnetzen oder Kanalnetzteilbereichen, Einfügen neuer Zeilen und andere Änderungen zu Kanalnetzen können nur in Abstimmung mit der zuständigen Wasserbehörde erfolgen. Die Änderungen werden anschließend erst nach Bereitstellung neuer Kenndaten und deren Download im EKVO-Client dargestellt. (**Änderungen können nur nach Abstimmung mit der zuständigen Wasserbehörde vom HLNUG vorgenommen werden**).

Eine Vielzahl weiterer Änderungen und auch die Kennzeichnung von Pflichtfeldern werden über farblich sichtbare Plausibilitätsprüfungen angezeigt und werden im nachfolgenden Kapitel beispielhaft beschrieben.

4.3 Plausibilitätsprüfung

Im EKVO-Client sind diverse Plausibilitätsprüfungen enthalten, die je nach Fortschreibungsstand des EKVO-Client, bzw. der enthaltenen Anhänge unterschiedliche Möglichkeiten der Prüfung aufweisen.

Für alle Anhänge kann eine Plausibilitätsprüfung über das Menü „Bericht / Prüfen“ aufgerufen werden. Zusätzlich ist bei den Anhängen eine generelle farbliche Anzeige ergänzt. Diese ermöglicht die direkte Erkennung von Pflichtfeldern, Änderungen der Stammdaten nach Kenndatenimport und Fehleingaben.

Dieses wird beispielhaft an Masken der Kanalnetzberichte dargestellt:

a) Die Teilbereichsnummer hat sich von 7 nach 7.1 geändert (bezogen auf aktuellen Kenndatenimport). Diese **Warnung** ist **gelblich** hinterlegt.

The screenshot shows a window titled 'Brechen / Niederbrechen [Netzbericht, 2010]'. Below the title bar is a section 'Stammdaten Kanalnetz' containing a table with the following columns: 'Bereich-Nr', 'Teilbereich-Nr', 'Bezeichnung Ort/Ortsteil/Bereich', 'Bezeichnung Teilbereich', and 'Kanalart'. The table contains 9 rows of data. Row 3 is highlighted in yellow and has a warning icon and text: 'In den Kenndaten hat 'Teilbereichsnummer' den Wert '7.1''. The table data is as follows:

	Bereich-Nr	Teilbereich-Nr	Bezeichnung Ort/Ortsteil/Bereich	Bezeichnung Teilbereich	Kanalart
	1	2	3	4	5
1	1615	1	Brechen-Werschau	Teil 1 - MW-Kanäle Werschau	MW
2	1615	7	Brechen-Werschau	Teil 7 - RW-Kanäle Werschau	RW
3	1615	8			SW
4	1617	2	Brechen-Oberbrechen	Teil 2 - MW-Kanäle Oberbrechen	MW
5	1617	6	Brechen-Oberbrechen	Teil 6 - RW-Kanäle Oberbrechen	RW
6	4661	3	Brechen-Niederbrechen	Teil 3 - MW-Kanäle Niederbrechen	MW
7	4661	4	Brechen-Niederbrechen	Teil 4 - SW-Kanäle Niederbrechen	SW
8	4661	5	Brechen-Niederbrechen	Teil 5 - RW-Kanäle Niederbrechen	RW
9	6541	1	Testkanal	test	SW

b) Der Teilbereich 1.615/1 ist nicht mehr berichtspflichtig und muss gelöscht werden (Pflichtfelder sind rosa hinterlegt). Durch Klicken mit rechter Maustaste in entsprechende Zeile wird die Möglichkeit zum Löschen des Teilbereichs gegeben.

Stammdaten Kanalnetz					
	Bereich-Nr	Teilbereich-Nr	Bezeichnung Ort/Ortsteil/Bereich	Bezeichnung Teilbereich	Kanalart
	1	2	3	4	5
1	1615	1	Brechen-Werschau	Teil 1 - MW-Kanäle Werschau	MW
2	1615	7	Brechen-Werschau	Teil 7 - RW-Kanäle Werschau	RW
3	1615	8	Brechen-Werschau	Testkanal	SW
4	1617	2	Brechen-Oberbrechen	Teil 2 - MW-Kanäle Oberbrechen	MW
5	1617	6	Brechen-Oberbrechen	Teil 6 - RW-Kanäle Oberbrechen	RW
6	4661	3	Brechen-Niederbrechen	Teil 3 - MW-Kanäle Niederbrechen	MW
7	4661	4	Brechen-Niederbrechen	Teil 4 - SW-Kanäle Niederbrechen	SW
8	4661	5	Brechen-Niederbrechen	Teil 5 - RW-Kanäle Niederbrechen	RW
9	6541	1	Testkanal	test	SW

c) Der **Bereich** 6.541 ist neu hinzugekommen (unterste gelbe Zeile) und ist somit berichtspflichtig. Mit rechter Maustaste bestätigen.

Stammdaten Kanalnetz					
	Bereich-Nr	Teilbereich-Nr	Bezeichnung Ort/Ortsteil/Bereich	Bezeichnung Teilbereich	Kanalart
	1	2	3	4	5
1	1615	1	Brechen-Werschau	Teil 1 - MW-Kanäle Werschau	MW
2	1615	7	Brechen-Werschau	Teil 7 - RW-Kanäle Werschau	RW
3	1615	8	Brechen-Werschau	Testkanal	SW
4	1617	2	Brechen-Oberbrechen	Teil 2 - MW-Kanäle Oberbrechen	MW
5	1617	6	Brechen-Oberbrechen	Teil 6 - RW-Kanäle Oberbrechen	RW
6	4661	3	Brechen-Niederbrechen	Teil 3 - MW-Kanäle Niederbrechen	MW
7	4661	4	Brechen-Niederbrechen	Teil 4 - SW-Kanäle Niederbrechen	SW
8	4661	5	Brechen-Niederbrechen	Teil 5 - RW-Kanäle Niederbrechen	RW
9	6541	1	Testkanal	test	SW

d) Zu Bereich 1.615 ist ein neuer Teilbereich hinzugekommen. Dies ist zu bestätigen und die Daten sind zu ergänzen.

Brechen / Niederbrechen [Netzbericht, 2010] ⌕

Stammdaten Kanalnetz

	Bereich-Nr	Teilbereich-Nr	Bezeichnung Ort/Ortsteil/Bereich	Bezeichnung Teilbereich	Kanalart	Laufschicht
	1	2	3	4	5	
1	1615	1	Brechen-Werschau	Teil 1 - MW-Kanäle Werschau	MW	ke
2	1615	7	Brechen-Werschau	Teil 7 - RW-Kanäle Werschau	RW	ke
3	1615	8	Brechen-Werschau	Testkanal	SW	ke
4	1617	2	Brechen	Teilbereich 1.615/8: 'Brechen-Werschau / Testkanal' ist neu in den Kenndaten. Bitte Daten ergänzen.		
5	1617	6	Brechen-Oberbrechen	Teil 6 - RW-Kanäle Oberbrechen	RW	ke
6	4661	3	Brechen-Niederbrechen	Teil 3 - MW-Kanäle Niederbrechen	MW	ke
7	4661	4	Brechen-Niederbrechen	Teil 4 - SW-Kanäle Niederbrechen	SW	ke
8	4661	5	Brechen-Niederbrechen	Teil 5 - RW-Kanäle Niederbrechen	RW	ke
9	6541	1	Testkanal	test	SW	ke

Das oben beschriebene gilt auch für Änderungen in weiteren Spalten des Registers „Kanalnetz“.

4.4 Sortier- und Editierfunktionen

Unter diesem Punkt sollen noch einige Sortier- und Editiermöglichkeiten angesprochen werden.

a) Kanalnetzberichte

The screenshot shows the 'EKVO Berichtsverwaltung' application. On the left is a tree view of reports, and on the right is a data table for 'Marburg / Cappel [Netzbericht, 2009]'. A red arrow points to the header of the third column, 'Bezeichnung Ort/Ortstell/Bereich'.

	Bereich-Nr	Teilbereich-Nr	Bezeichnung Ort/Ortstell/Bereich	Bezeichnung Teilbereich
	1	2	3	4
1	3209	5	Altstadt	Altstadt MW
2	3209	15	Altstadt	Altstadt RW (verrohrte Gewässer)
3	3219	54	Bortshausen	Bortshausen MW
4	3219	55	Bortshausen	Bortshausen RW
5	3205	49	Cappel	Cappel MW
6	3205	51	Cappel	Cappel RW
7	3205	50	Cappel	Cappel SW
8	3205	61	Cappel	Cappel WSG III A / MW
9	3205	62	Cappel	Cappel WSG III A / RW
10	3214	56	Gisselberg	Gisselberg MW
11	3214	58	Gisselberg	Gisselberg RW
12	3214	57	Gisselberg	Gisselberg SW
13	3220	23	Grassenberg	Grassenberg MW
14	3220	17	Grassenberg	Grassenberg RW

Die aufgelisteten Kanalnetze können durch Klicken in das entsprechende Spaltenfeld je nach Inhalt der Spalten sortiert werden.

Um die Eingabe von Daten zu erleichtern, wurde die Möglichkeit eingerichtet, mit der TAB-Taste von einer Zelle zur nächsten zu wechseln.

3. Sanierungsbedarf öffentliches Kanalnetz

	Kanalnetz		Sanierungsbedarf (alle noch zu sanierenden Kanalabschnitte)			(all 2 Strecken- schaden m
			SZ >=9.000 m	8.000 <= SZ <9.000 m	7.000 <= SZ <8.000 m	
	Bereich-Nr	Teilbereich-Nr	3	4	5	6
1	3498	6				
2	3496	5				
3	3496	4				
4	3498	3				
5	3497	2				
6	3496	1				
Summe						

b) Kläranlagenberichte

Bei Kläranlagenberichten ist insbesondere auf die Editiermöglichkeiten auf den Registern „Schadstoffe“ und „Abfälle“ zu verweisen.

Bei der Neuanlage eines Berichtes erfolgen unter dem Register „Schadstoffe“ für die Tabellen unter 5.1 und 5.2 zunächst Vorbelegungen mit den gängigen Parametern der Eigenkontrolle.

Vorbelegung mit Parametern

Parameter		Analyse *)	qualifizierte Stichp			
			Anzahl		Mittelwert	
			qual. SP	2h-Probe	<	Wert
CSB	mg/l					
BSB5	mg/l					
NH4-N	mg/l					
NO2-N	mg/l					
NO3-N	mg/l					
TKN	mg/l					
Ngesan	mg/l					
TNb	mg/l					
Pges	mg/l					

+ Neu ✖ Löschen Anzahl der Datensätze: 9

Diese Vorbelegung kann durch Löschen einzelner oder auch mehrerer markierter Parameter, die nicht benötigt werden, gleichzeitig, angepasst werden.

Parameter		Analyse *)	qualifizierte S			
			Anzahl		Mittelwert	
			qual. SP	2h-Probe	<	Wert
CSB	mg/l					
BSB5	mg/l					
NH4-N	mg/l					
NO2-N	mg/l					
NO3-N	mg/l					
TKN	mg/l					
Ngesan	mg/l					
TNb	mg/l					
Pges	mg/l					

+ Neu ✖ Löschen Anzahl der Datensätze: 9

Auswahl löschen

Parameter löschen

Sollen die Parameter

- 12431: TKN (Kjeldahl-Stickstoff) [mg/l]
- 12421: Nges anorg [mg/l]
- 12441: TNb (Stickstoff gesamt) [mg/l]
- 12621: Phosphor (P), ges., DIN [mg/l]

gelöscht werden?

Ja Nein

Aber auch durch Hinzufügen von Parametern über eine Auswahlliste entsprechend der unteren Abbildung kann der Bericht ergänzt werden.
 Über den Button „Neu“ (siehe roter Pfeil oben) kann die Auswahlliste geöffnet und durch Doppelklick auf einen Parameter dieser Liste, der Parameter hinzugefügt werden.

5.1 Zulauf Anlage

Parameter	
CSB	mg/l
BSB5	mg/l
NH4-N	mg/l
NO2-N	mg/l
NO3-N	mg/l
TKN	mg/l
Ngesan	mg/l
TNb	mg/l
Pges	mg/l

 **Neu**  Anzahl der

5.2 Ablauf Anlage

Parameter	
CSB	mg/l
BSB5	mg/l
NH4-N	mg/l
NO2-N	mg/l
NO3-N	mg/l
TKN	mg/l

DDI-Parameter auswählen

Filter

Ddi-Nr. [beginnt mit]

Bezeichnung [enthält]

DDI-Nr.	Bezeichnung	Kürzel	Einheit
11240	Chrom gesamt	Cr ges	µg/l
11242	Chrom III (Cr), elektr.	Cr III	µg/l
11264	Eisen	Fe	mg/l
11280	Nickel	Ni	µg/l
11290	Kupfer	Cu	µg/l
11300	Zink	Zn	mg/l
11480	Cadmium	Cd	µg/l
11800	Quecksilber	Hg	µg/l
11820	Blei	Pb	µg/l
12411	Stickstoff (N). ges., DEV	Nges	mg/l
12430	Stickstoff, organ. gebunden	Norg	mg/l
12641	Phosphat (P), o-, DIN	o-P	mg/l
13131	Sulfat (SO4), DIN	SO4	mg/l
13311	Chlorid (Cl), DIN	Cl	mg/l
13364	AOX (Cl), DIN	AOX	µg/l
14411	abfiltrierbare Stoffe, DIN	AFS	mg/l
14513	Vol. absetzbare Stoffe (Feld)	absSto	ml/l
15230	TOC ges	TOC	mg/l
15535	Kohlenwasserstoffe (H53)	KW H53	mg/l

RETURN oder Doppelklick wählt aus
 ESC oder Klick außerhalb des Dialogs bricht ab

Auch die Tabelle 8 auf dem Register „Abfälle“ wird bei einem neuen KA-Bericht mit folgenden Abfallarten vorbelegt:

8. Abfälle und deren Behandlung / Verwertung und Beseitigung

Reststoff	Entsorgung	Annahme/ Abgabe	Annahme von/Abgabe an: (Ort)
Rechengut nass			
Rechengut gepresst			
Sandfanggut			
Klärschlamm			
Klärschlamm von and. Anlagen			
Fäkalschlamm			
Altöl			
Sickerwasser			
Rückstände aus Kanalreinigung			
Fettabscheiderrückstände			
Reststoffe aus der Nahrungsmittelindustrie			
Reststoffe aus anderen Bereichen			

Anzahl der Datensätze: 12

Bemerkungen (allgemein):

Abfallarten, die in der KA nicht entsorgt oder angenommen werden, können durch Markieren und mit dem Button „Löschen“ aus der Tabelle entfernt werden. Über den Button „Neu“ können Abfallarten über eine sich öffnende Auswahltabelle hinzugefügt werden.

8. Abfälle und deren Behandlung / Verwertung und

Reststoff
- Rechengut nass
- Rechengut gepresst
- Sandfanggut
- Klärschlamm
- Klärschlamm von and. Anlagen
- Fäkalschlamm
- Altöl
- Sickerwasser
- Rückstände aus Kanalreinigung
- Fettabscheiderrückstände
- Reststoffe aus der Nahrungsmittelindustrie
- Reststoffe aus anderen Bereichen
- Rechengut gepresst
- Klärschlamm von and. Anlagen
- Fäkalschlamm
- Klärschlamm
- Klärschlamm
- 3: Klärschlamm
*

Tabelle sortieren

Zusätzliche Abfallströme

4.5 Anlegen von Prüfstellen

Prüfstellen für die hydraulische Prüfung für Durchflussmesseinrichtungen und Drosselorgane können über eine **hinterlegte Auswahlliste** der gemäß § 11 EKVO anerkannten Prüfstellen selektiert werden. Über einen Doppelklick im EKVO-Bericht nach Anhang 2 in die Spalte „Name der Prüfstelle“ wird die Liste der derzeit anerkannten Prüfstellen angezeigt.

Name der Mischwasserentlastungsanlage (MWE)	Drosselorgan				hydraulische Prüfung des Drosselorg		
	Typ des Drosselorgans (z.B. Rohrdrossel)	Drosselorgan mit oder ohne bewegliche Teile	Datum der Inbetriebnahme des Drosselorgans	Datum der letzten hydraulischen Prüfung	Name der Prüfstelle	Ist die Prüfstelle zum Zeitpunkt der Prüfung nach §11 EKVO anerkannt?	Wurden bei der letzten hydraulischen Prüfung Mängel festgestellt?
			[TT.MM.JJJJ]	[TT.MM.JJJJ]			
1 B 31 - Oberndorf, RÜB 1					6	7	8
2 B 51 - Teichkläranlage						?	
3 R 21 - Tringenstein, RÜ 1 Nord						?	
4 R 22 - Tringenstein, RÜ 2 Süd						?	

Mit Doppelklick auf einen Eintrag der Auswahlliste wird der Name der Prüfstelle in den Bericht übernommen. Im Bericht wird automatisch angezeigt, ob die Prüfstelle zum Zeitpunkt der Prüfung anerkannt war (**dazu muss aber das Datum der letzten Prüfung in der entsprechenden Spalte bereits eingetragen sein!!**).

Prüfstelle für '(B01) RÜB BackhausgäBchen'

Filter
Name enthält

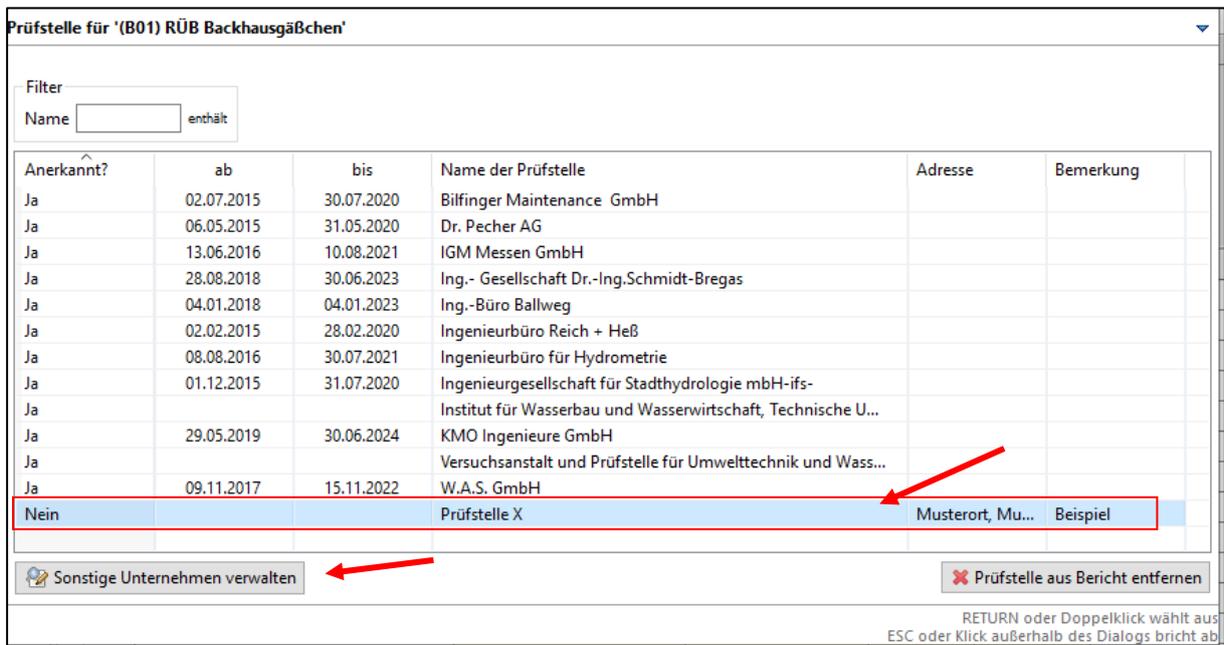
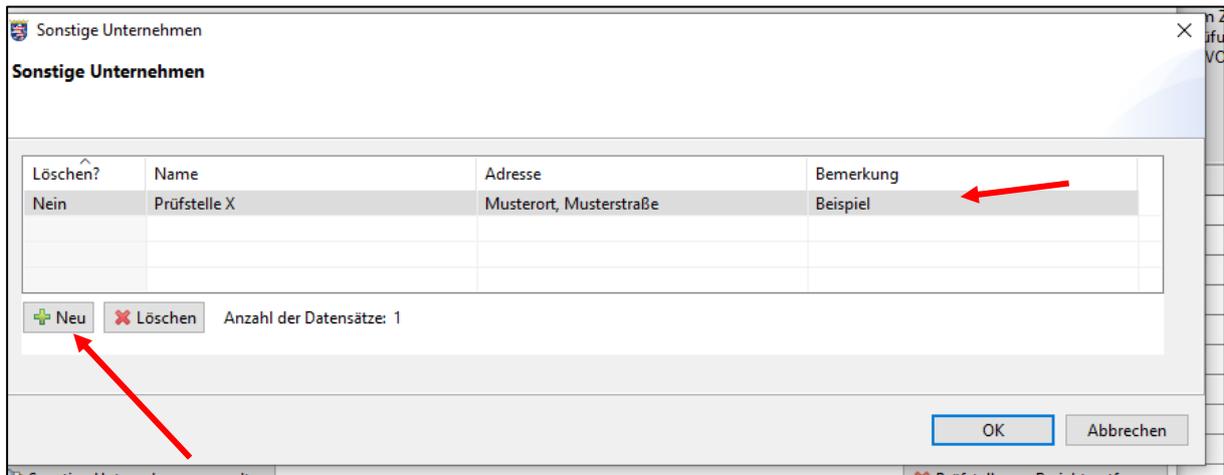
Anerkannt?	ab	bis	Name der Prüfstelle	Adresse	Bemerkung
Ja	02.07.2015	30.07.2020	Bilfinger Maintenance GmbH		
Ja	06.05.2015	31.05.2020	Dr. Pecher AG		
Ja	13.06.2016	10.08.2021	IGM Messen GmbH		
Ja	28.08.2018	30.06.2023	Ing.- Gesellschaft Dr.-Ing.Schmidt-Bregas		
Ja	04.01.2018	04.01.2023	Ing.-Büro Ballweg		
Ja	02.02.2015	28.02.2020	Ingenieurbüro Reich + Heß		
Ja	08.08.2016	30.07.2021	Ingenieurbüro für Hydrometrie		
Ja	01.12.2015	31.07.2020	Ingenieurgesellschaft für Stadthydrologie mbH-ifs-		
Ja			Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft, Technische U...		
Ja	29.05.2019	30.06.2024	KMO Ingenieure GmbH		
Ja			Versuchsanstalt und Prüfstelle für Umwelttechnik und Wass...		
Ja	09.11.2017	15.11.2022	W.A.S. GmbH		

RETURN oder Doppelklick wählt aus
ESC oder Klick außerhalb des Dialogs bricht ab

Eine Prüfstelle kann über den Button „Prüfstelle aus dem Bericht entfernen“ im Bericht wieder gelöscht werden.

Ist eine Prüfstelle in der Auswahlliste nicht enthalten sein, kann diese über die Funktion „Sonstige Unternehmen verwalten“ neu angelegt werden.

Über den Button „Neu“ kann die „sonstige Prüfstelle“ angelegt und danach in der Auswahlliste der Prüfstellen ausgewählt werden (siehe Abbildungen unten).



5 Zusammenfassung

Zur digitalen Erfassung der Jahresberichte gemäß Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) steht dem Anlagenbetreiber die vorliegende Anwendung zur Verfügung. Ab dem Berichtsjahr 2019 (ab EKVO-Client Version 4.6.2) können die Eigenkontrollberichte nach Anhang 2 der EKVO erstmals digital mit dem EKVO-Client erstmals erstellt werden.

Ab der der EKVO-Client Version 4.6.5 können ebenso die Berichte für betriebliche Messwerte WRRL erstellt werden.

Das Programm EKVO-Client wird laufend fortgeschrieben und an die gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Um dem Berichtspflichtigen die Berichtserstellung zu erleichtern, ist außerdem eine Vielzahl von Funktionen implementiert, wie z.B.:

- Ein neuer Bericht kann mit den Daten aus dem Vorjahr vorbelegt werden
- Stammdaten, wie Adressen, werden vorbelegt
- Eine Prüffunktion weist auf nicht bestätigte oder fehlende Daten hin
- Das Versenden des Eigenkontrollberichtes an die zuständige Wasserbehörde wird durch Erzeugung einer fertigen E-Mail vereinfacht.

Mit der vorliegenden Anwendung soll die Berichtspflicht zur Eigenkontrolle für den Anlagenbetreiber wie auch für die Behörde erleichtert werden.

Durch die Möglichkeit, Daten aus Vorjahresberichten zu übernehmen, bei Onlinebetrieb automatisch Berichte zu versenden, Updates durchzuführen und viele weitere im Programm beinhaltete Funktionen, wird diese Anwendung auch zukünftigen Änderungen /Anforderungen der Abwassereigenkontrollverordnung gerecht.

Für Verbesserungsvorschläge oder sonstige Hinweise stehen Ihnen die Autoren gerne zur Verfügung.